



BodenSchweiz SolSuisse PavimentiSvizzeri

Fokus GAV und Berufsbildung – Focus CCT et formation professionnelle – Focus CCNL e formazione professionale



Designböden 555 Evolut

- Supermatte Oberfläche / Surface super mate
- Hohe Massstabilität / Grande stabilité dimensionnelle
- Synchroneprägte Oberfläche / Façonnée de manière synchrone
- Europäische Produktion / Production européenne

Jordan Suisse AG

Amsleracherweg 8
5033 Buchs AG

Tel: +41 (0)58 455 09 60

Mail: info@jordan-suisse.ch | Web: www.jordan-suisse.ch

Rte. de Denges 28 c
1027 Lonay VD

Tel: +41 (0)58 455 09 70

St. Gallerstrasse 28
9306 Freidorf TG

Tel: +41 (0)79 227 57 85

JOKA®

Die Kork-Manufaktur



naturo  swiss 

Nachhaltig, leise, komfortabel
Design Kork



Kork-Böden von **Naturo.Swiss AG** – robust, fusswarm, leise und perfekt für jedes Objekt. Individuell einfärbbar, langlebig und nachhaltig – für Räume, die gut aussehen und sich gut anfühlen.

naturo.swiss

Ausgabe | Édition | Edizione 5–2025

Fokus GAV und Berufsbildung – Focus CCT et formation professionnelle – Focus CCNL e formazione professionale

INHALT | CONTENU | CONTENUTO

Verleger
Editeur
Editore

BodenSchweiz
Industriestrasse 23
5036 Oberentfelden
T 062 822 29 40
www.bodenschweiz.ch
info@bodenschweiz.ch

Chefredaktion
Editeur en chef
Caporedattore

Daniel Heusser
BodenSchweiz
Oberentfelden

Redaktion und
Inserateverwaltung
Rédaction et gestion
des annonces
Redazione i gestione
della pubblicità

Minur Ajdaroski
BodenSchweiz
Oberentfelden

Layout
la mise en page
l'impaginazione

Rebecca Roth
BodenSchweiz
Oberentfelden

Inserateschluss
Clôture rédactionnelle
Termine per la pubblicità

6–2025: 11.11.2025

Erscheinungsweise
Parution
Pubblicazione

sechsmal jährlich
six fois par an
sei volte all'anno
Verbreitete Auflage: 1985 Expl.
(WEMF-begläubigt)

Offizielles Verbandsorgan
Organe officiel
Organo ufficiale

BodenSchweiz
SolSuisse
PavimentiSvizzeri

Abonnement

Inland/Suisse/Svizzera CHF 39
Ausland auf Anfrage
Autres pays sur demande
Altri paesi su richiesta

Abbestellungen
Pour commandes
Per ordini

T 062 822 29 40
info@bodenschweiz.ch

Druck
Impression
Stampa

Werner Druck & Medien AG
Leimgrabenweg 9
4053 Basel

printed in
switzerland

gedruckt in der
schweiz

imprimé en
suisse

stampato in
svizzera

Copyright

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung und es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Publizierung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Pour des manuscrits envoyés non-demandés l'éditeur ne prend pas de responsabilité et il n'existe aucun droit d'une publication. Une réimpression soumise à l'autorisation écrite de l'éditeur.

L'editore non si assume alcuna responsabilità per i manoscritti non richiesti inviati e non vi è alcuna pretesa legale di pubblicazione. La ristampa è consentita solo con il permesso scritto dell'editore.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Fachzeitschrift auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

Pour des raisons de lisibilité, la revue spécialisée renonce à l'utilisation simultanée des formes linguistiques féminines et masculines et utilise le masculin générique. Toutes les désignations de personnes s'appliquent indifféremment aux deux sexes.

Per motivi di migliore leggibilità, la rivista evita di usare contemporaneamente forme di linguaggio femminili e maschili e utilizza il maschile generico. Tutti i riferimenti alle persone si applicano ugualmente a entrambi i sessi.



- 4 ■ Editorial
■ Editorial
■ Editoriale

- 9 ■ Der Verein der paritätischen Berufskommission GAV Boden wurde gegründet und der Vorstand ist bestellt

- 11 ■ Was ist ein Gesamtarbeitsvertrag? Bin ich davon betroffen?

- 12 ■ Neuer Verbandsanwalt Dr. iur. Alex Ertl

- 13 ■ Organigramm PBK GAV Boden

- 14 ■ Verschiedene Infos PBK GAV Boden

- 16 ■ Branchenlösung «BodenFit»
■ Solution de branche «SolFit»
■ Soluzione industriale «PaviFit»

- 19 ■ Partnerschaft mit Angestellte Schweiz: Endlich ist es soweit!

- 16 ■ Lieferantenverzeichnis
■ Liste de fournisseurs
■ Elenco fornitori

- 24 ■ QV-Schlussfeier 2025
■ Cérémonie de clôture de la PQ 2025
■ Cerimonia di chiusura della PQ 2025

- 29 ■ Diplomfeier: The show must go on
■ Remise des diplômes: The show must go on
■ Cerimonia di diploma: The show must go on

- 32 ■ EuroSkills 2025 – 11 Medaillen aus 14 Skills
■ EuroSkills 2025 – 11 médailles sur 14 Skills
■ EuroSkills 2025 – 11 medaglie in 14 discipline

- 35 ■ Interview Bronzegewinner Janis Schönenberger
■ Interview médaillé de bronze
■ Intervista medaglia di bronzo

- 37 ■ SwissSkills 2025: Ein Highlight voller Emotionen und Freude
■ Interview: Simona Schüpbach, Siegerin Fachrichtung Parkett
■ Interview: Matteo Schneider, Sieger Fachrichtung textile und elastische Beläge

- 38 ■ SwissSkills 2025: Un temps fort plein d'émotions et de joie
■ Interview: Simona Schüpbach, gagnante orientation parquet
■ Interview: Matteo Schneider, gagnant orientation revêtements textiles et élastiques

- 41 ■ SwissSkills 2025: Un highlight ricco di emozioni e gioia
■ Intervista: Simona Schüpbach, vincitrice orientazione parquet
■ Intervista: Matteo Schneider, vincitore orientazione rivestimenti tessili ed elastic

- 42 ■ Aktenzeichen XY – ungelöst!
■ Signe de dossier XY – non résolu!
■ Fascicolo XY – irrisolto!

Nein, nicht das Wunder von Bern, sondern das Wunder von BodenSchweiz ist vollbracht

Das wohl längste Projekt in der Geschichte von BodenSchweiz geht zu Ende. Es handelt sich um das Projekt zur Einführung eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für die Deutschschweizer-Bodenbelagsbranche. Seit dem 1. September 2025 ist der GAV Boden allgemeinverbindlich erklärt und in Kraft.

Ein harziger Start

Als ich das Präsidium von BodenSchweiz im Jahre 2011 übernahm, stand es um unseren Verband nicht überall zum Besten. Ich stellte mir damals viele Fragen, eine davon auch, warum es eigentlich in der Westschweiz und im Tessin einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) gibt und in der Deutschschweiz nicht. Meine Vorfahren haben sich ganz offenbar verweigert, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Ein GAV kann auch für Arbeitgeber vorteilhaft sein, sagte ich mir, man müsste diesen nur richtig aushandeln. Insbesondere wollte ich auch verhindern, dass unsere Branche sogenannten Normalarbeitsverträgen unterstellt wird.

So erfolgte im Jahre 2013 der Vorstandsschluss, sich an das Projekt zur Einführung eines allgemeinverbindlich erklärten GAV zu wagen. Wobei ich bereits bei Beginn unseren Mitgliedern immer versprochen habe, dass ein GAV mit der Unia nicht infrage kommt. Ich wollte einen anderen Weg gehen, einen besseren, und so konnten wir mit Angestellte Schweiz einen für alle Akteure in der Branche akzeptierten Sozialpartner finden.

Und nun haben wir tatsächlich auf der grünen Wiese mit nichts als einer verrückten Idee angefangen. Namhafte Anwälte haben uns von unserer Vision abgeraten, das sei so nicht möglich, meinten sie. Was letztlich möglich oder unmöglich war, entscheidet immer noch der Bundesrat, dachte ich mir, und machte unbeirrt weiter.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erklärte uns, was alles für Dokumente nötig waren. Und so machten wir uns mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, an die Arbeit. Irgendwann waren endlich alle Dokumente erarbeitet, insbesondere auch der eigentliche Vertrag «GAV Boden». Damit konnten wir an unsere Generalversammlung gelangen, das war im Jahre 2017. Just an der 100-Jahr Feier von BodenSchweiz genehmigten die Stimmberchtigten mit einer überwältigenden Mehrheit den GAV Boden erstmals, und ich dachte, jetzt wäre, nach bereits vier Jahren, unsere Arbeit getan.

Als es plötzlich kompliziert wurde

Doch fertig mit der Arbeit waren wir noch lange nicht. Nicht jeder Verband kann einen GAV beantragen. Hierfür braucht es die sogenannten Quoren, um den Nachweis zu erbringen, ob ein Verband überhaupt für einen GAV legitimiert ist. Es gibt drei Arten von Quoren, die allesamt erfüllt sein müssen:

1. Das Arbeitgeberquorum: Mindestens 50% aller Unternehmer müssen dem Verband angeschlossen sein.
2. Das Arbeitnehmerquorum: Mindestens 50% aller Arbeitnehmenden müssen dem Verband angeschlossen sein. Wobei es hier gesetzliche Ausnahmen gibt, denn es existiert gar keine Branche mit einem Arbeitnehmerquorum von 50%.
3. Das gemischte Quorum: Bedeutet, mindestens 50% aller Arbeitnehmenden müssen bei einem Arbeitgeber arbeiten, welcher Mitglied in seinem Verband ist.

Die finale Berechnung dieser Quoren ist nicht ganz einfach, denn es gibt einige Fallstricke zu beachten. Doch nach Konsultation der SUVA sowie unserer verbandseigenen AHV-Kasse Simulac stand fest: Unser Arbeitgeberquorum beträgt 60%, das gemischte Quorum sogar 80%.

Das Erreichen des Arbeitnehmerquorums gestaltete sich etwas schwieriger. Doch nach grossen Anstrengungen seitens Angestellte Schweiz konnte ein Quorum erreicht werden, welches das SECO akzeptierte.

Der ISP-Schock

Nun, mittlerweile schrieben wir das Jahr 2022, und wir haben vor neun Jahren die ersten Dokumente erarbeitet. Nach dieser langen Zeit waren wir gezwungen, diese nochmals zu aktualisieren und in der Folge nochmals der Generalversammlung vorzulegen.

Die ISP führte ihre Generalversammlung als erster Verband durch – und erlitt eine Niederlage. Der GAV Boden wurde von den Stimmberchtigten abgelehnt. Im Moment verharren alle wie im Schockzustand, denn damit hatte tatsächlich niemand gerechnet. Soll es das wirklich gewesen sein?

Nanu, dachte ich mir, denn zwei Wochen später erfolgte unsere BodenSchweiz-Generalversammlung. Und siehe da, der GAV Boden wurde erfreulicherweise mit nur fünf Gegenstimmen angenommen.

Eine riesige Belastung fiel von unseren Schültern. Denn das bedeutete die Bestätigung, weitermachen zu können. Das SECO beschied uns, dass BodenSchweiz als Arbeitgeberverband problemlos alleine tariffähig sei, forderte uns allerdings auf, sämtliche Dokumente nochmals neu zu formulieren und vollständig neu einzureichen.

Endlich die Vernehllassung

Nun, ein Jahr später erfolgte endlich im Sommer 2023 die sehnlichst erwartete öffentliche Vernehllassung. Jetzt gilt es gespannt abzuwarten, was für Einsprachen da formuliert wurden.

Ja natürlich, es gab Einsprachen. Nicht viele, gerade einmal sieben an der Zahl, doch alleine

die Einsprache der Unia umfasste nicht weniger als 93 Seiten. So hat dann wieder einmal die Stunde der Anwälte geschlagen. Wir wurden vom SECO aufgefordert, zu jeder Einsprache eine Replik abzugeben. Nach zahlreichen Sitzungen, wo viel Hirnschmalz verbraut wurde, war es dann soweit, dass wir alle Repliken zusammen formuliert hatten und dem SECO einreichen konnten.

Plötzlich ging alles sehr schnell

Danach ging lange nichts mehr. Nach einigen Rückfragen erfolgten da und dort für mich als Laie belanglose Korrespondenzen hin und her, ohne einen wirklichen Fortschritt erkennen zu können. «Wird da etwa nur noch Juristenfutter produziert?», fragte ich mich.

So haben die beiden Sozialpartner, Angestellte Schweiz und BodenSchweiz, im Frühjahr 2025 beschlossen, persönlich beim SECO vorstellig zu werden. Wir wurden sehr freundlich empfangen, und die drei Juristinnen erklärten uns geduldig und sehr ausführlich, wie, was warum. Die Chefjuristin meinte dann, eigentlich sei sie bereit, dieses Sachgeschäft dem Bundeskanzler vorzulegen. Dieser müsse dann die Einsprachen behandeln, und erst dann könne er das Geschäft dem Bundesrat vorlegen. Mit dieser Schlussinformation traten wir mehr oder weniger zufrieden den Heimweg an.

Am 22. August 2025 erfolgte dann, für uns quasi wie aus heiterem Himmel, der Telefonanruf des SECO, der Bundesrat hätte an seiner Sitzung vom 15. August 2025 unseren GAV Boden als allgemeinverbindlich erklärt, und zwar mit Wirkung ab dem 1. September 2025.

Einige Tage später haben wir dann alle Dokumente in Schriftform erhalten und bemerkt, dass der Bundeskanzler sämtliche Einsprachen in einem 32-seitigen Dokument regelrecht abgeschmettert hat. Wenn das doch nur immer so einfach ginge, dachte ich mir.

Eine ganze Branche wird umgebaut

Unsere Geschäftsstelle hat sodann in zwei Rundmails umgehend alle Mitglieder informiert und beantwortet seither quasi im Dauermodus geduldig und nach bestem Wissen alle eingehenden Fragen.

Ja, liebe Berufskollegen. Jetzt wird die ganze Bodenbelagsbranche umgebaut und fit gemacht. Die Einführung des GAV Boden ist nicht nur einfach ein Ziel, es ist ein Meilenstein. Nein, dies geht in die Geschichtsbücher ein und ich bin der festen Überzeugung, dass dieser GAV unsere Branche, aber auch den Verband BodenSchweiz, insgesamt stärken wird. Fertig ist die Zeit hoffentlich, wo sogenannte «Hützer» einfach schalten und walten konnten, wie es ihnen lustig war. Fertig ist die Zeit, wo bei Grossobjekten einfach unqualifizierte Unterakkord-Gruppen eingesetzt

Non, ce n'est pas le miracle de Berne, mais le miracle de SolSuisse qui s'est accompli

werden und zu Billigtarifen irgendwelche Böden verlegten, bei denen, nach unzähligen Gerichtsentscheiden, wir dann noch Diejenigen waren, welche die Reparaturen ausführen durften. Fertig ist aber auch die Zeit, wo Unternehmer ihre Bodenleger zu Hungerlöhnen 50 Stunden pro Woche und mehr arbeiten liessen.

Jetzt endlich ist auch die Bodenbelagsbranche dort angekommen, wo sie hingehört. Wir Unternehmer wollen nämlich schon lange faire Unternehmer sein und unser Geld ehrlich verdienen, und nicht belächelt werden, weil wir die einzigen auf dem Bau waren, welche noch über keinen GAV verfügten.

Als Präsident BodenSchweiz möchte ich es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen meinen Unterstützern ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen. Auch den Mitarbeitenden auf unserer Geschäftsstelle, welche nicht nur in der endlos langen Projektphase, sondern gerade auch aktuell wieder viele Stunden nur für den GAV Boden arbeiten, möchte ich herzlich danken. Danken möchte ich aber auch meinen Vorstandskollegen. Ja, ich gebe es zu. Ich war manchmal etwas ungehalten, oder ungeduldig und wollte unbedingt einen GAV. Aber jetzt, wo das Resultat vorliegt, bin ich stolz und dankbar auf alle meine Berufskollegen, sei es im Vorstand oder ganz allgemein in der Branche.

Unsere gesamte Branche wurde nun auf ein ganz anderes Niveau katapultiert. Jetzt nur nicht übermütig werden, sondern den Erfolg geniessen und sich dann an die Umsetzung machen. Es gibt noch viel zu tun.

Ihr Präsident
René Bossert



Le projet sans doute le plus long de l'histoire de SolSuisse touche à sa fin. Il s'agit du projet d'introduction d'une convention collective de travail déclarée de force obligatoire pour la branche des revêtements de sol en Suisse alémanique. Depuis le 1er septembre 2025, la CCT Sol est déclarée de force obligatoire générale et est en vigueur.

Un début difficile

Lorsque j'ai pris la présidence de SolSuisse en 2011, tout n'allait pas pour le mieux dans notre association. Je me posais alors de nombreuses questions, dont celle de savoir pourquoi il existait une convention collective de travail (CCT) en Suisse romande et au Tessin et pas en Suisse alémanique. Mes prédécesseurs ont manifestement refusé de se pencher sur cette question. Je me suis dit qu'une CCT pouvait aussi être avantageuse pour les employeurs, qu'il suffisait de la négocier correctement. Je voulais notamment éviter que notre branche soit soumise à des contrats de travail normaux.

C'est ainsi qu'en 2013, le comité a décidé de se lancer dans le projet d'introduction d'une CCT déclarée de force obligatoire générale. Pourtant, dès le début, j'ai toujours promis à nos membres qu'une CCT avec Unia n'était pas envisageable. Je voulais emprunter une autre voie, une meilleure voie, et c'est ainsi que nous avons pu trouver avec Employés Suisse un partenaire social accepté par tous les acteurs de la branche.

Et maintenant, nous avons effectivement commencé en rase campagne avec rien d'autre qu'une idée folle. Des avocats renommés nous ont déconseillé notre vision, ce n'était pas possible de

cette manière, disaient-ils. C'est toujours le Conseil fédéral qui décide de ce qui est possible ou impossible, me suis-je dit, et j'ai continué imperturbablement.

Le Secrétariat d'État à l'économie (SECO) nous a expliqué quels étaient les documents nécessaires. Et c'est ainsi que nous nous sommes mis au travail avec un groupe de travail composé de représentants des employeurs et des employés. A un moment donné, tous les documents ont enfin été élaborés, notamment le contrat «CCT Sol» proprement dit. C'est ainsi que nous avons pu nous rendre à notre assemblée générale, c'était en 2017. Lors de la célébration du centenaire de SolSuisse, les votants ont approuvé pour la première fois la CCT Sol à une majorité écrasante, et je pensais que notre travail était maintenant terminé, après quatre ans déjà.

Quand tout s'est soudain compliqué

Mais nous étions loin d'avoir terminé notre travail. Toutes les associations ne peuvent pas demander une CCT. Pour cela, il faut ce que l'on appelle des quorums, afin d'apporter la preuve qu'une association est vraiment légitime pour une CCT. Il existe trois types de quorums, qui doivent tous être remplis:

1. le quorum des employeurs: Au moins 50% de tous les entrepreneurs doivent être affiliés à l'association.
2. le quorum des travailleurs: Au moins 50% de tous les employés doivent être affiliés à l'association. Il existe toutefois des exceptions légales, car il n'existe pas de branche avec un quorum de 50% de travailleurs.
3. Le quorum mixte : Cela signifie qu'au moins 50% de tous les employés doivent travailler pour un employeur qui est membre de son association.

Le calcul final de ces quorums n'est pas simple, car il y a quelques pièges à éviter. Mais après avoir consulté la SUVA ainsi que Simulac, notre caisse AVS propre à l'association, il a été établi que notre quorum d'employeurs s'élevait à 60% et que le quorum mixte atteignait même 80%. L'obtention du quorum des employés s'est avérée un peu plus difficile. Mais après de gros efforts de la part d'Employés Suisse, un quorum a pu être atteint, ce que le SECO a accepté.

Le choc de l'ISP

Entre-temps, nous étions en 2022 et nous avons élaboré les premiers documents il y a neuf ans. Après cette longue période, nous avons été contraints de les actualiser une nouvelle fois et de les présenter à nouveau à l'assemblée générale.

ISP a été la première association à organiser son assemblée générale - et a subi une défaite. La CCT Sol a été rejetée par les votants. Sur le moment, tout le monde est resté comme en état de choc, car personne ne s'y attendait vraiment. Est-ce que c'est vraiment la fin?

Mais non, me suis-je dit, car deux semaines plus tard, nous tenions notre assemblée générale de SolSuisse. Et voilà que la CCT Sol a été acceptée avec seulement cinq voix contre.

Une charge énorme nous a été retirée des épaules. Car cela signifiait la confirmation que nous pouvions continuer. Le SECO nous a confirmé que SolSuisse, en tant qu'association patronale, pouvait sans problème négocier seule, mais il nous a demandé de reformuler tous les documents et de les lui soumettre à nouveau dans leur intégralité.

Enfin la consultation

Un an plus tard, la consultation publique tant attendue a enfin eu lieu en été 2023. Il s'agit maintenant d'attendre avec impatience de voir quelles oppositions ont été formulées.

Oui, bien sûr, il y a eu des oppositions. Pas beaucoup, sept seulement, mais l'opposition d'Unia comportait à elle seule pas moins de 93 pages. Une fois de plus, l'heure des avocats a donc sonné. Le SECO nous a demandé de présenter une réplique à chaque opposition. Après de nombreuses réunions, où nous avons dépensé beaucoup d'énergie, nous avons réussi à formuler toutes les répliques et à les remettre au SECO.

Soudain, tout est allé très vite

Ensuite, rien ne s'est passé pendant longtemps. Après quelques demandes de précisions, des correspondances insignifiantes pour le profane que je suis ont été échangées ici et là, sans que l'on puisse constater de réels progrès. «Est-ce que l'on ne produit plus que de la nourriture pour juristes?»

C'est ainsi qu'au printemps 2025, les deux partenaires sociaux, Employés Suisse et SolSuisse, ont décidé d'entreprendre des démarches personnelles auprès du SECO. Nous avons été très bien accueillis et les trois juristes nous ont expliqué patiemment et très en détail comment, quoi et pourquoi. La juriste en chef a ensuite déclaré qu'elle était en fait prête à soumettre cette affaire au chancelier fédéral. Celui-ci devrait alors traiter les oppositions et ce n'est qu'ensuite qu'il pourrait soumettre l'affaire au Conseil fédéral. Avec cette information finale, nous avons pris le chemin du retour, plus ou moins satisfaits.

Le 22 août 2025, nous avons reçu un appel téléphonique du SECO, qui nous a appris que le Conseil fédéral avait déclaré notre CCT Sol de force obligatoire générale lors de sa séance du 15 août 2025, et ce avec effet au 1er septembre 2025.

Quelques jours plus tard, nous avons reçu tous les documents sous forme écrite et avons remarqué que le chancelier fédéral avait littéralement balayé toutes les oppositions dans un document de 32 pages. Si seulement c'était toujours aussi simple, me suis-je dit.

Toute une branche est transformée

Notre secrétariat a alors immédiatement informé tous les membres par deux courriels et répond depuis, quasiment en mode continu, patiemment et au mieux de ses connaissances à toutes les questions qui lui parviennent.

Oui, chers collègues. Maintenant, toute la branche des revêtements de sol est en train d'être transformée et mise en forme. L'intro-

duction de la CCT Sol n'est pas simplement un objectif, c'est une étape importante. Non, cela entrera dans les livres d'histoire et je suis fermement convaincu que cette CCT renforcera globalement notre branche, mais aussi l'association SolSuisse. Nous espérons que l'époque où les «protecteurs» pouvaient agir comme bon leur semblait est révolue. Fini le temps où, pour les grands projets, des groupes de sous-traitants non qualifiés posaient n'importe quel sol à des tarifs très bas et où, après d'innombrables décisions de justice, c'était encore nous qui devions effectuer les réparations. Mais l'époque où les entrepreneurs faisaient travailler leurs poseurs de sols 50 heures par semaine et plus pour des salaires de misère est également révolue.

Aujourd'hui, la branche des revêtements de sol est enfin arrivée là où elle doit être. En effet, nous, les entrepreneurs, voulons depuis longtemps être des entrepreneurs justes et gagner notre argent honnêtement, et non pas être ridiculisés parce que nous étions les seuls dans le bâtiment à ne pas encore disposer d'une CCT.

En tant que président de SolSuisse, je ne voudrais pas manquer d'exprimer ici mes plus vifs remerciements à tous mes soutiens. Je tiens également à remercier chaleureusement les collaborateurs de notre secrétariat qui, non seulement pendant l'interminable phase de projet, mais aussi actuellement, travaillent de nombreuses heures uniquement pour la CCT Sols. Mais je voudrais aussi remercier mes collègues du comité. Oui, je l'avoue. J'ai parfois été un peu impatient et je voulais absolument une CCT. Mais maintenant que le résultat est là, je suis fier et reconnaissant envers tous mes collègues professionnels, que ce soit au comité directeur ou plus généralement dans la branche.

Notre secteur tout entier a été propulsé à un tout autre niveau. Maintenant, il ne faut pas s'enflammer, mais savourer le succès et s'atteler à la mise en œuvre. Il y a encore beaucoup à faire.

*Votre président
René Bossert*

EDITORIALE

No, non il miracolo di Berna, ma il miracolo di PavimentiSvizzeri è compiuto

Il progetto probabilmente più lungo nella storia di PavimentiSvizzeri sta volgendo al termine. Si tratta del progetto per l'introduzione di un contratto collettivo di lavoro dichiarato generalmente vincolante per l'industria dei rivestimenti per pavimenti della Svizzera tedesca. Dal 1° settembre 2025 il GAV Boden (CCL Pavimenti) è dichiarato generalmente vincolante ed è entrato in vigore.

Un inizio difficile

Quando nel 2011 ho assunto la presidenza di PavimentiSvizzeri, la nostra associazione non era in ottima forma. All'epoca mi sono posto molte domande, tra cui anche perché nella Svizzera occidentale e in Ticino esistesse un contratto collettivo di lavoro (CCL) e nella Svizzera tedesca no. I miei predecessori si erano evidentemente rifiutati di affrontare questo tema. Un CCL può essere vantaggioso anche per i datori di lavoro, mi dicevo, basta solo negoziarlo nel modo giusto. In particolare, volevo anche evitare che la nostra industria fosse soggetto ai cosiddetti contratti normali di lavoro.

Nel 2013 il comitato direttivo ha deciso di avventurarsi nel progetto di introduzione di un CCL dichiarato generalmente vincolante. Tuttavia, sin dall'inizio ho sempre promesso ai nostri membri che un CCL con Unia non sarebbe stato preso in considerazione. Volevo seguire una strada diversa, migliore, e così abbiamo trovato in Angestellte Schweiz un partner sociale accettato da tutti gli attori dell'industria.

E ora abbiamo davvero iniziato da zero con nient'altro che un'idea folle. Avvocati rinomati ci hanno consigliato di perseguire la nostra visione, sostenendo che non fosse realizzabile. Alla fine, chi decide cosa è possibile e cosa non lo è, è sempre il Consiglio Federale, ho pensato, e ho continuato a non demordere.

La Segreteria di Stato dell'economia (SECO) ci ha spiegato quali documenti erano necessari. Abbiamo quindi costituito un gruppo di lavoro composto da rappresentanti dei datori di lavoro e dei lavoratori e ci siamo messi al lavoro. Alla fine tutti i documenti sono stati redatti, in particolare il contratto collettivo di lavoro «GAV Boden». Abbiamo quindi potuto presentarli alla nostra assemblea generale nel 2017. Proprio in occasione del centenario di PavimentiSvizzeri, gli aventi diritto di voto hanno approvato per la prima volta il GAV Boden (CCL Pavimenti) con una maggioranza schiacciante e ho pensato che, dopo quattro anni, il nostro lavoro fosse terminato.

Quando improvvisamente tutto si è complicato

Tuttavia il nostro lavoro era lontano dall'essere concluso. Non tutte le associazioni possono richiedere un CCL. A tal fine sono necessari i cosiddetti quorum, per dimostrare che un'associazione è legittimata a stipulare un CCL. Esi-



stono tre tipi di quorum, che devono essere tutti soddisfatti:

1. Il quorum dei datori di lavoro: almeno il 50% di tutti gli imprenditori deve essere iscritto all'associazione.
2. Il quorum dei lavoratori: almeno il 50% di tutti i lavoratori deve essere iscritto all'associazione. Tuttavia, esistono delle eccezioni legali, poiché non esiste alcuna industria con un quorum dei lavoratori del 50%.
3. Il quorum misto: significa che almeno il 50% di tutti i lavoratori deve essere impiegato presso un datore di lavoro membro della propria associazione.

Il calcolo finale di questi quorum non è semplicissimo, poiché occorre tenere conto di alcune difficoltà. Tuttavia, dopo aver consultato la SUVA e la nostra cassa AVS Simulac, è stato stabilito che: il nostro quorum dei datori di lavoro è pari al 60%, mentre quello misto addirittura all'80%.

Il raggiungimento del quorum dei lavoratori si è rivelato un po' più difficile. Grazie ai grandi sforzi compiuti da Angestellte Schweiz, è stato possibile raggiungere un quorum accettato dalla SECO.

Lo shock ISP

Ora siamo nel 2022, e nove anni fa abbiamo redatto i primi documenti. Dopo tutto questo tempo, siamo stati costretti ad aggiornarli nuovamente e a presentarli ancora una volta all'assemblea generale.

ISP è stata la prima associazione a tenere la sua assemblea generale, ma subendo una sconfitta. Il GAV Boden (CCL Pavimenti) è stato respinto nella votazione. Al momento tutti sono rimasti sotto shock, perché nessuno se lo sarebbe mai aspettato. Si trattava davvero della fine?

Beh, ho pensato, perché due settimane dopo si è tenuta la nostra assemblea generale di PavimentiSvizzeri. E guarda un po', il GAV Boden (CCL Pavimenti) è stato allegramente approvato con solo cinque voti contrari.

Un enorme peso ci è stato tolto dalle spalle. Questo significava infatti la conferma di poter andare avanti. La SECO ci ha comunicato che PavimentiSvizzeri, in qualità di associazione dei datori di lavoro, era senza problemi in grado di stipulare contratti collettivi, ma ci ha chiesto di riformulare tutti i documenti e di presentarli nuovamente in forma completa.

Finalmente la consultazione

Ebbene, un anno dopo, nell'estate del 2023, è

finalmente arrivata l'attesissima consultazione pubblica. Ora non resta che attendere con trepidazione di conoscere il contenuto delle obiezioni formulate.

Sì, naturalmente ci sono state delle opposizioni. Non molte, solo sette, ma quella presentata da Unia era lunga ben 93 pagine. È quindi giunto nuovamente il momento di rivolgersi agli avvocati. La SECO ci ha chiesto di presentare una replica per ogni ricorso. Dopo numerose riunioni, in cui abbiamo spremuto le meningi, siamo riusciti a formulare tutte le repliche e a presentarle alla SECO.

All'improvviso tutto è avvenuto molto rapidamente

Dopo di che non è successo più nulla per molto tempo. Dopo alcune richieste di chiarimenti, sono seguite qua e là alcune – per me che sono un profano – comunicazioni insignificanti, senza che si potesse intravedere alcun progresso reale. «Ma forse si sta solo producendo materiale per gli avvocati?», mi sono chiesto.

Così, nella primavera del 2025, le due parti sociali, Angestellte Schweiz e PavimentiSvizzeri, hanno deciso di presentarsi personalmente alla SECO. Siamo stati accolti molto cordialmente e le tre giuriste ci hanno spiegato con pazienza e in modo molto dettagliato come, cosa e perché. La giurista capo ha poi affermato di essere disposta a sottoporre la questione al Cancelliere della Confederazione. Quest'ultimo avrebbe poi dovuto esaminare le obiezioni e solo allora avrebbe potuto sottoporre la questione al Consiglio Federale. Con questa informazione conclusiva, siamo tornati a casa più o meno soddisfatti.

Il 22 agosto 2025 abbiamo ricevuto una telefonata della SECO, praticamente inaspettata, che ci informava che il Consiglio Federale, nella sua seduta del 15 agosto 2025, aveva dichiarato il nostro GAV Boden (CCL Pavimenti) generalmente vincolante, con effetto dal 1° settembre 2025.

Qualche giorno dopo abbiamo ricevuto tutti i documenti in forma scritta e abbiamo notato che il Cancelliere della Confederazione aveva letteralmente respinto tutte le obiezioni in un documento di 32 pagine. Se solo fosse sempre così facile, ho pensato.

Un'intera industria viene rivoluzionata

Il nostro ufficio amministrativo ha quindi immediatamente informato tutti i membri tramite due circolari e da allora risponde con pazienza

e al meglio delle proprie conoscenze a tutte le domande che riceve, praticamente senza sosta.

Sì, cari colleghi. Ora l'intera industria dei rivestimenti per pavimenti sta subendo una trasformazione e si sta adeguando. L'introduzione del GAV Boden (CCL Pavimenti) non è solo un obiettivo, è una pietra miliare. Questo evento entrerà nei libri di storia e sono fermamente convinto che questo CCL rafforzerà nel complesso la nostra industria, ma anche l'associazione Pavimenti-Svizzeri.

Si spera sia finito il tempo in cui i cosiddetti «prevaricatori» potevano semplicemente agire e comandare a loro piacimento. Sono finiti i tempi in cui per i grandi progetti venivano semplicemente impiegati gruppi di subappaltatori non qualificati che posavano pavimenti a prezzi stracciati e, dopo innumerevoli sentenze dei tribunali, eravamo comunque noi a dover eseguire le riparazioni. Ma è finito anche il tempo in cui gli imprenditori facevano lavorare i loro posatori di pavimenti per salari da fame 50 ore alla settimana e oltre.

Finalmente anche l'industria dei rivestimenti per pavimenti è arrivata dove doveva arrivare. Noi imprenditori desideriamo infatti da tempo essere imprenditori equi e guadagnare il nostro denaro in modo onesto, senza essere derisi perché eravamo gli unici nel settore edile a non avere ancora un CCL.

In qualità di presidente di PavimentiSvizzeri, non posso esimermi dal rivolgere un sentito ringraziamento a tutti coloro che mi hanno sostenuto. Desidero inoltre esprimere la mia sincera gratitudine ai collaboratori della nostra sede, che non solo hanno dedicato innumerevoli ore al progetto durante la sua interminabile fase di elaborazione, ma continuano ancora oggi a lavorare al GAV Boden (CCL Pavimenti). Vorrei inoltre ringraziare i miei colleghi del consiglio di amministrazione. Sì, lo ammetto. A volte ero un po' irritato o impaziente e volevo assolutamente un CCL. Ma ora che il risultato è sotto gli occhi di tutti, sono orgoglioso e grato a tutti i miei colleghi, sia nel consiglio di amministrazione che in generale nell'industria.

La nostra intera industria è stata catapultata a un livello completamente diverso. Ora non bisogna montarsi la testa, ma godersi il successo e poi mettersi al lavoro. C'è ancora molto da fare.

*Il vostro Presidente
René Bossert*



Gips oder Zement-spattelmasse?

Stellen Sie sich diese Frage aktuell auch?



Seit verstärkt Calciumsulfat Spachtelmasse angeboten werden, stellt sich die Frage: Was ist besser? Welche Vor- und Nachteile bietet die jeweilige Spachtelmasse?

Solche und andere Fragen beantworten wir gerne und bieten dafür **am 7. November 2025 bei uns in Kloten** eine Informationsveranstaltung mit praktischer Arbeit an.

Sind Sie interessiert und möchten Ihren Kollegen einen Schritt voraus sein, dann melden Sie sich bei uns, wir reservieren Ihnen gerne einen Platz!

Für weitere Informationen

kontaktieren Sie uns unter: 043 255 55 55
oder besuchen Sie unsere Website: www.gysco.ch



98%
Natural

DLW Linoleum
Creative by Nature

Gerflor®

Gerflor FEAG AG | 044 922 19 20 | gerflor-feag.ch

Für das Mehr an Möglichkeiten

Der Bodenbelag, der flexibel einsetzbar ist

Mit Kuglgarn® lassen sich verschiedene Farben und Formen nahtlos kombinieren und alltägliche Missgeschicke unsichtbar reparieren. Lernen Sie ein spannendes und einzigartiges Produkt kennen, das die individuellen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Und immer wieder neue Massstäbe setzt.

www.fabromont.ch

SWISSMADE

fabromont
INSPIRED BY PEOPLE





Die Präsidenten, Alexander Bélaz (Angestellte Schweiz) sowie René Bossert (BodenSchweiz) unterstreichen die Statuten PBK

GAV BODEN

Der Verein der paritätischen Berufskommission GAV Boden wurde gegründet und der Vorstand ist bestellt

Am Montag, 22. September 2025 fand die Zeremonie der Gründung des Vereins der paritätischen Berufskommission GAV Boden statt. Die paritätische Berufskommission ist das Gremium, welches dereinst den Vollzug des GAV Boden sicherstellen muss.

Seit dem 1. September 2025 der Gesamtarbeitsvertrag für die Bodenbelagsbranche in Kraft ist, geht alles sehr schnell und die ganze Branche muss nun umgebaut werden. Für die Durchsetzung des GAV Boden ist zwingend eine neutrale, aber paritätisch zusammengesetzte Stelle zu gründen. Paritätisch bedeutet, dass die beiden Sozialpartner (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite) zu gleichen Teilen daran beteiligt sind. Die übliche Rechtsform hierzu ist ein Verein als Non-Profit-Organisation im Sinne des ZGB Art. 60 ff.

So war es also am besagten 22. September 2025 soweit, und die beiden Trägerschaften Angestellte Schweiz und BodenSchweiz gründeten gemeinsam den Verein paritätische Berufskommission GAV Boden. Die Statuten dazu sind erstellt, wurden unterzeichnet

und sind auf der Website www.gavboden.ch einsehbar.

Der Vorstand zu diesem Verein wurde ebenfalls gleichzeitig gewählt und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Pierre Derivaz, Rechtsanwalt (Vertreter Angestellte Schweiz)
- Dr. Alex Ertl, Rechtsanwalt (Vertreter BodenSchweiz)
- Daniel Heusser (Vertreter BodenSchweiz)
- Karin Oberlin (Vertreterin Angestellte Schweiz)

Der amtierende Geschäftsführer BodenSchweiz, Daniel Heusser, wurde für eine Amtszeit von 24 Monaten zum Präsidenten gewählt. Die aktuelle stellvertretende Geschäftsführerin von Angestellte Schweiz, Karin Oberlin, wurde für eine Amtszeit von 24 Monaten zur Vizepräsidentin gewählt. Der rechtliche Sitz dieser paritätischen Berufskommission befindet sich in Olten beim Arbeitnehmerverband Angestellte Schweiz.

Dass der Geschäftsführer BodenSchweiz gleich das Präsidium übernimmt, macht Sinn, denn aus dem Kreise der vier Vorstandsmitglieder ist er der einzige, welcher

die Bodenbelagsbranche sehr gut kennt und in der Folge den noch zu bestimmenden Geschäftsleiter der paritätischen Berufskommission einarbeiten und auf die Branche «einfuchsen» kann, denn bekanntmassen gehört die Bodenbelagsbranche nicht zu den einfachsten auf der Welt.

Was sind nun die nächsten Schritte?

«Da es bis dato in der Deutschschweiz noch gar keinen Gesamtarbeitsvertrag gab, beginnen wir also quasi auf der grünen Wiese bei null. Das ist spannend, aber auch sehr anspruchsvoll», so der frischgebackene Präsident Daniel Heusser.

Als nächstes Etappenziel gilt es, den Geschäftsleiter oder die Geschäftsleiterin zu rekrutieren. Dazu meint Heusser: «Das ist keine einfache Stelle, denn Geld einzukassieren und täglich den Politikern zu spielen, braucht neben Sachverstand viel Einfühlungsvermögen und eine grosse Portion Geduld.» Üblicherweise werden solche Posten einem fähigen Juristen anvertraut.

Das ist aber noch lange nicht alles. Die Person benötigt ein Büro mit einer professionellen Infrastruktur, inklusive Hard- und Software. Ist auch dies eingerichtet, so ist die

erste Arbeit das Zusammentragen der Adressen. Ob hier BodenSchweiz mit seinem tagesaktuellen CRM-System behilflich sein kann, muss aus datenschutzrechtlichen Gründen zuerst noch juristisch abgeklärt werden.

Der Verein paritätische Berufskommission GAV Boden wird ins Handelsregister eingetragen und kann, wenn alles planmäßig verläuft, voraussichtlich gegen Ende 2025 seine Arbeit aufnehmen.

Mit Herrn Dr. Alex Ertl konnten die Verantwortlichen bei BodenSchweiz einen sehr versierten Rechtsanwalt und profunden Kenner des Arbeitsrechts für sich gewinnen. Er wird sehr gewissenhaft BodenSchweiz juristisch beraten und die legitimen Arbeitgeber-Interessen tatkräftig vertreten. Lesen Sie dazu die Vorstellung von Alex Ertl im separaten Beitrag in diesem Heft.

«Ich freue mich auf die zusätzliche Arbeit und werde alles geben, um den noch zu bestimmenden Geschäftsleiter optimal einzuführen, damit er die paritätische Berufskommission rasch möglichst eigenständig führen kann», so Daniel Heusser abschliessend. ■

Was ist ein Gesamtarbeitsvertrag? Bin ich davon betroffen?

Endlich hat auch die Deutschschweizer Bodenbelagsbranche ihren GAV erhalten. Doch was ist eigentlich ein Gesamtarbeitsvertrag? Fragt man bei KI nach, erhält man die folgende Antwort:

«Ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, der die Arbeitsbedingungen für eine bestimmte Branche oder Berufsgruppe regelt. Er gilt nicht nur für einzelne Arbeitsverhältnisse, sondern kollektiv für viele Beschäftigte und Unternehmen.»

Dieser Aussage ist nicht zu widersprechen. Doch wir wollen es noch etwas genauer wissen.

Die Mitglieder BodenSchweiz wussten bereits seit Jahren, dass sich ein GAV in der Erarbeitung

befindet und sie haben auch bereits zweimal (2017 und 2022) an der Generalversammlung mit grosser Mehrheit für den GAV gestimmt. Auch wenn nun die Umsetzung etwas plötzlich und schnell passiert, so erhält die Geschäftsstelle BodenSchweiz durchwegs positive Reaktionen.

«Unsere Mitglieder sind sehr anständig, erkundigen sich nach der korrekten Umsetzung und sind dankbar für die Auskünfte, aber auch verständnisvoll, wenn wir auf der Geschäftsstelle nicht immer alle Fragen sofort beantworten können», so Daniel Heusser, Geschäftsführer BodenSchweiz. ■

Auch die Nichtmitglieder müssen sich an den GAV Boden halten!

«Das betrifft mich nicht, ich bin ja nicht Mitglied bei BodenSchweiz», konnte man seitens der Nichtmitglieder immer wieder hören. Und um dies gleich klarzustellen: Diese Aussage ist falsch! Der Bundesrat hat den GAV Boden allgemeinverbindlich erklärt. Dies bedeutet, dass der GAV Boden für die gesamte Bodenbelagsbranche im räumlich definierten Geltungsbereich (also gesamte Deutschschweiz ohne Kanton Basel-Stadt) gilt. Demnach haben sich auch die Nichtmitglieder der Branche an diesen GAV zu halten.

Das Sorglospaket für Ihre Vorsorge.



AHV- und Pensionskasse mit vorteilhaften Konditionen für Verbandsmitglieder

Ich bin Innendekorateur und deshalb nicht betroffen.

Diese Aussage ist nur halb korrekt. Innendekorations- bzw. Raumausstatterbetriebe, welche Bodenbeläge verlegen und kein Mitglied bei ihrem Verband einrichtenschweiz sind, unterstehen genauso dem GAV Boden wie die Bodenbelagsgeschäfte. Entsprechende Betriebe, welche jedoch tatsächlich nur im Innendekorationsbereich tätig sind und keine Bodenbeläge verlegen, sind nicht betroffen. Das Gleiche gilt übrigens auch für Möbelgeschäfte. Wenn ein Möbelhandelsgeschäft noch Bodenbeläge verlegt, das alleinige Verkaufen genügt nicht, so ist auch dieser gesamte Betrieb dem GAV Boden unterstellt, sofern er nicht Mitglied bei einrichtenschweiz ist.

Ich habe keine Mitarbeitenden und bin deshalb frei.

Diese Aussage ist korrekt. Ein GAV dient dazu, Mindeststandards für die Arbeitnehmenden der Betriebe einer gesamten Branche zu definieren. Allein arbeitende Firmeninhaber können nicht zu Mindeststandards verpflichtet werden. Diese sind frei.

Muss ich jetzt Verbandsmitglied werden?

Nein, es gibt keinen Verbandszwang. Die paritätische Berufskommission unterscheidet nicht zwischen Verbandsmitgliedern und Nichtmitgliedern. Eine Verbandsmitgliedschaft kann jedoch für bestimmte Leistungen vorteilhaft sein, zum Beispiel für die Arbeitssicherheit.



Simulac
Sozialversicherungen

simulac.ch

Jetzt ist mein Betrieb plötzlich dem GAV unterstellt, aber ich konnte gar nicht mitreden.

Alle Mitglieder der vertragsschliessenden Parteien, in diesem Falle also die Mitglieder von Angestellte Schweiz und BodenSchweiz, konnten in einem jahrelangen Prozess und in zwei Abstimmungen an den Generalversammlungen stets ihr Mitwirkungsrecht wahrnehmen. Selbst die Nichtmitglieder der Verbände konnten bei der öffentlichen Vernehmlassung Einsprache erheben. Wer dies nicht tat, ist selber schuld. Um die Mitsprache wahrnehmen zu können empfehlen wir eine Mitgliedschaft bei BodenSchweiz. So können Sie sicherstellen, dass bei den nächsten Verlängerungsgesprächen Ihre Stimme gehört wird.

Warum sind immer alle Mitarbeitenden dem GAV unterstellt?

Jeder GAV hat einen räumlichen, betrieblichen und persönlichen Geltungsbereich. Im persönlichen Geltungsbereich steht, welche Mitarbeitenden dem GAV unterstellt sind. Dem GAV Boden sind demnach alle Mitarbeitenden eines Betriebes unterstellt, da dieser keine Ausnahmen vorsieht.

Ich mache nichts und lasse es darauf ankommen.

Das ist keine gute Idee. Wenn Sie die Vollzugskostenbeiträge nicht bezahlen, erhalten Sie eine Verfügung, welche als definitiver Rechtsöffnungstitel für eine Betreibung auf Konkurs gilt. Sie haben in so einem Falle nicht einmal mehr die Möglichkeit, beim Betreibungsamt Rechtsvorschlag zu erheben. Zudem entstehen Vollzugskosten, die auch bezahlt werden müssen.

Wenn Sie den GAV Boden nicht umsetzen, drohen zusätzlich massive Strafen seitens der paritätischen Berufskommission.

Seien Sie ein fairer Arbeitgeber und halten Sie sich an den GAV Boden, welcher sehr einfach umzusetzen ist. BodenSchweiz und auch die paritätische Berufskommission unterstützen Sie gerne.

Warum müssen meine Mitarbeitenden eine Zeiterfassung führen?

Das ist nichts Neues, denn das Arbeitsgesetz schreibt bereits seit vielen Jahren eine Zeiterfassung vor. Die Arbeitszeiterfassung dient dazu, die Fürsorgepflicht als Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern wahrzunehmen.

Ausgenommen davon sind lediglich Kadermitarbeitende. Ihre Mitarbeitenden können die Zeiterfassung in Papierform oder auch digital führen. Es existieren auf dem Markt sehr gute und günstige digitale Systeme, die jeder Mitarbeiter beispielsweise auch auf sein Handy laden kann.

Ich führe neben der Bodenlegerei noch eine Schreinerei. Bin ich jetzt zwei GAV unterstellt?

Bei sogenannten Mischbetrieben, also Betrieben, welche in mehreren Branchen tätig sind, gilt das Gepräge des Betriebes. Das heisst, in demjenigen Bereich, in welchem der Betrieb den Hauptumsatz tätigt, ist er auch dem entsprechenden GAV unterstellt. Bei grossen Betrieben kann es aber durchaus vorkommen, dass sich diese zwei GAV unterstellen.

Mit der Umsetzung der Arbeitssicherheit bin ich überfragt. Was soll ich tun?

Der GAV Boden verpflichtet jeden Unternehmer, die EKAS-Richtlinien 6508 entweder durch die Branchenlösung BodenFit oder eine äquivalente Lösung umzusetzen. In der Bodenbelagsbranche existiert nur die Branchenlösung BodenFit von BodenSchweiz. Diese garantiert eine gesetzes- und SUVA-konforme Umsetzung und ist sehr kostengünstig. Alle BodenSchweiz-Mitglieder sind automatisch BodenFit angeschlossen. Alternativ können die Betriebe eigene Arbeitssicherheitsspezialisten mandatieren. Dies ist aber mit sehr hohen Kosten verbunden.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber schliessen Sie sich der Branchenlösung BodenFit an und Sie verpassen nichts mehr.

Ich bezahle Beiträge in einen Branchen-Berufsbildungsfonds, also gehöre ich auch zu dieser Branche betreffend GAV.

Ja, für die meisten Betriebe ist diese Aussage korrekt. Es kann jedoch unzählige Ausnahmen geben. Hierbei muss jeder Fall einzeln abgeklärt werden.

Ich bin Mitglied der ISP, also betrifft mich der GAV Boden nicht.

Das ist nicht korrekt. Der GAV Boden gilt für alle Bodenbelagsbetriebe, unabhängig einer Verbandsmitgliedschaft. Die ISP nimmt jedoch auch Betriebe wie Schreinereien und Holzbaubetriebe als Mitglied auf. Diese sind dann nicht dem GAV Boden unterstellt, sondern ihrem eigenen Branchen-GAV.

Vorstellung Dr. iur. Alex Ertl, Rechtsanwalt, E.M.B.L.-HSG, CAS Arbeitsrecht



Liebe Verbandsmitglieder des Verbandes BodenSchweiz

Mein Name ist Dr. iur. Alex Ertl. Anlässlich der Gründungsversammlung der paritätischen Kommission des neuen Gesamtarbeitsvertrags für die Schweizerische Bodenbelagsbranche wurde ich in den Vorstand gewählt. In dieser Funktion werde ich den Verband BodenSchweiz vertreten und dazu beitragen, dass der Gesamtarbeitsvertrag umgesetzt wird.

Gleichzeitig stehe ich den Mitgliedern von BodenSchweiz mit Rat und Tat zur Seite und berate sie in arbeitsrechtlichen Fragen, sowie sonstigen rechtlichen Anliegen.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen: Ich bin in Basel aufgewachsen und habe mein Studium der Rechtswissenschaften in Fribourg i. Üe. absolviert.

Nach meinem Studienabschluss zog ich nach Luzern, wo ich 2008 mein Advokaturexamen ablegte.

Meine anwaltliche Laufbahn begann ich in Zürich. Bereits in meiner ersten Stelle entwickelte ich ein besonderes Interesse am Arbeitsrecht. Berufsbegleitend absolvierte ich das CAS Arbeitsrecht an der Universität Zürich und vertiefte damit meine Kenntnisse im Arbeitsrecht. Zudem erweiterte ich meinen Horizont durch eine Weiterbildung im internationalen Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen.

Im Jahr 2015 schloss ich meine akademische Ausbildung mit einer Dissertation über befristete Arbeitsverträge ab.

Ebenfalls 2015 wagte ich den Schritt in die Selbstständigkeit.

Seither berate ich vorwiegend in arbeitsrechtlichen sowie in strafrechtlichen Angelegenheiten.

Im Jahr 2020 gründete ich meine eigene Kanzlei «Ertl & Partner» in Basel. Wir sind eine kleine, spezialisierte Kanzlei mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht, Strafrecht, Vertragsrecht, Haftpflicht- und Versicherungsrecht sowie Bau- und Immobilienrecht.

Einen wichtigen Ausgleich zu meinem Beruf finde ich in meinem ehrenamtlichen Engagement in zwei Vorständen. Als Vizepräsident der Stiftung Hirsacker unterstütze ich die Stiftung in rechtlichen Belangen. Rund 60 Mitarbeitende begleiten dort 26 Menschen aus dem Autismus-Spektrum und mit kognitiven Beeinträchtigungen. Der Stiftungsrat setzt sich dafür ein, die Stiftung Hirsacker zu einem attraktiven Ort für diese Menschen zu machen.

Als ehemaliger aktiver Handballspieler bin ich auch im Vorstand des RTV Basel tätig. Der Verein ist im Breitensport bei handballgeiste Kinder und Jugendliche sehr beliebt und stellt auch eine Herrenmannschaft in der höchsten Handballliga der Schweiz.

Gleichzeitig bin ich im Vorstand des RTV Basels tätig. Der RTV Basel ist ein Handballverein mit einer Herrenmannschaft in der höchsten Handballliga der Schweiz.

In meiner Freizeit findet man mich im Winter häufig mit meiner Frau beim Skifahren in den Bergen und im Sommer beim Mountainbiken. Unsere Ferien verbringen wir gerne auf Schiffsreisen – vorzugsweise im kühlen Norden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alex Ertl, Advokat
CAS Arbeitsrecht, E.M.B.L.-HSG

Ertl & Partner Rechtsanwälte
Elisabethenstrasse 23
Postfach
4010 Basel

Tel: + 41 61 512 80 80
info@ertl-partner.ch
www.ertl-partner.ch ■

Ich bin ja nicht gerade bekannt als Freund der Bürokratie, aber ein Gesamtarbeitsvertrag für unsere Branche war überfällig. Ich gratuliere der Verbandsspitze zum Erfolg. Unser GAV Boden ist schlank und kann von allen Unternehmern sehr gut umgesetzt werden.

Jetzt ist aber wichtig, dass jeder Unternehmer mitmacht und den GAV Boden einhält, sonst bringt das alles nichts.

Armin Bärtsch
Inhaber der Firma Bärtsch & Söhne AG, 8887 Mels



Nun haben wir ihn, den ungeliebten GAV, von Schreibtisch-Tätern über Nacht in Kraft gesetzt.

D.h. Unklarheiten, zusätzliche Administration und Kosten, Einschränkungen. Unser Hauptproblem – hausgemachter ruinöser Wettbewerb – löst er nicht. Die Bodenbelagsbranche verkauft sich im wahrsten Sinne des Wortes «unter ihrem Wert».

Die Vollzugskostenbeiträge dürfen nicht bei den Organisationen versickern, sondern sind zielgerichtet und effizient zum Disziplinieren von schwarzen Schafen einzusetzen.

Urs Steinegger
Inhaber der Firma Hans Hassler AG, 5000 Aarau



Organigramm Verein paritätische Berufskommission GAV Boden

Organisationsstruktur des Vereins paritätische Berufskommission GAV Boden nach dem Freiburger Management Modell des Verbandsinstitut für Non-Profit-Organisationen der Universität Freiburg/CH.

Trägerschaft Angestellte Schweiz

Trägerschaft BodenSchweiz

Die beiden Trägerschaften bilden ausschliesslich die beiden Verbände Angestellte Schweiz (Arbeitnehmervertretung) und BodenSchweiz (Arbeitgebervertretung). Die Gründungsversammlung erfolgte am Montag, 22. September 2025.



Der Vorstand BodenSchweiz hat folgende Delegierte bestimmt:

Reto Anderegg

René Bossert

Daniel Schönenberger

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Vereinsversammlung bestimmt.

Gewählt ist die

BDO AG, Aarau.

Vorstand je 2 Personen pro
Trägerschaft

Der Vorstand besteht aus je zwei Personen pro Trägerschaft und wird von der Vereinsversammlung gewählt. Der Präsident und Vizepräsident des Vorstandes werden jeweils für eine Amtsperiode von 24 Monaten bestimmt. Die Vereinsversammlung hat folgende Personen gewählt:

Pierre Derivaz (Angestellte Schweiz)

Dr. Alex Ertl (BodenSchweiz)

Daniel Heusser (BodenSchweiz), gewählt als Präsident

Karin Oberlin (Angestellte Schweiz), gewählt als Vizepräsidentin



Geschäftsstelle (100 %-Stelle)

Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich bei Angestellte Schweiz in Olten. Hierfür ist eine 100%-Stelle vorgesehen. Der Vorstand wählt den Geschäftsleiter. Bei Redaktionsschluss war der Rekrutierungsprozess noch im Gange.

Der Vorstand paritätische Berufskommission GAV Boden



Der Vorstand des GAV Boden besteht aus den folgenden Personen: (gemäss Photo von links nach rechts)

- Dr. Alex Ertl, Rechtsanwalt (Vertreter BodenSchweiz)
- Daniel Heusser, Geschäftsführer BodenSchweiz (Vertreter Boden-Schweiz), Präsident

- Karin Oberlin, Stv. Geschäftsführerin Angestellte Schweiz (Vertreterin Angestellte Schweiz), Vizepräsidentin

- Pierre Derivaz, Rechtsanwalt (Vertreter Angestellte Schweiz)

Der Vorstand ist verantwortlich für die strategische Führung des Ver-

eins paritätische Berufskommission GAV Boden, er regelt das Anstellungsverhältnis mit dem Personal, überwacht die Vollzugstätigkeiten und rapportiert an die Vereinsversammlung. ■

Die Webseite zum GAV Boden ist online. Auf dieser Webseite finden alle Interessierten sämtliche Informationen über den per 1. September 2025 allgemeinverbindlich erklärten GAV Boden. Diese Webseite wird laufend aktualisiert und mit weiteren wichtigen Informationen und Dokumenten ergänzt.

Konsultieren Sie www.gavboden.ch oder scannen Sie den untenstehenden QR-Code, welcher Sie direkt auf die Webseite führt. ■



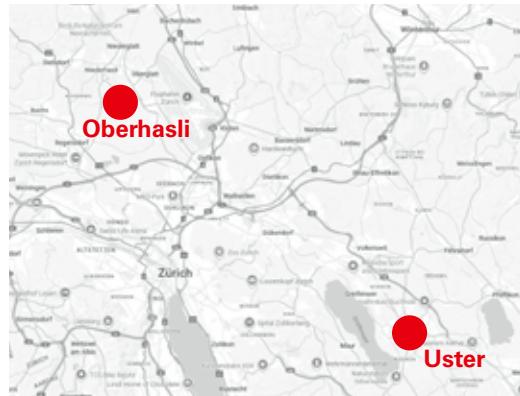
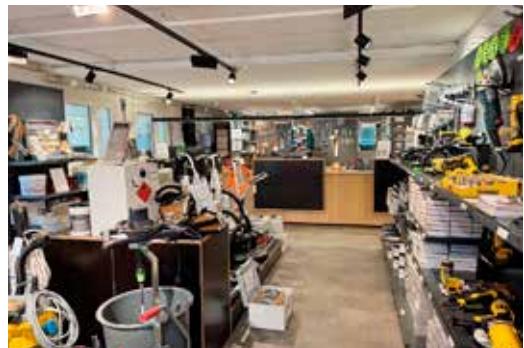
www.profloor.swiss



30 Jahre PROFLOOR – und wir gehen einen Schritt weiter!

Seit drei Jahrzehnten steht PROFLOOR für Qualität, Kompetenz und Leidenschaft rund um den Boden. 2025 feiern wir nicht nur unser 30-jähriges Jubiläum, sondern setzen gleichzeitig ein starkes Zeichen für die Zukunft: **Im November eröffnen wir unseren zweiten Abholshop — im SHARKGROUP Bodenkompetenzzentrum in Oberhasli!**

HEUTE: SHARKGROUP Shop, Uster



MORGEN: Zweiter SHARKGROUP Shop, Oberhasli



Seit dem 1. September 2025 gilt der neue Gesamtarbeitsvertrag für die Bodenbelagsbranche Schweiz. Zum Vollzug des GAV wurde eine paritätische Berufskommission gegründet.

Angestellte Schweiz als Arbeitnehmerorganisation und BodenSchweiz als Arbeitgeberorganisation bilden die Trägerschaft des allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für die Schweizerische Bodenbelagsbranche.

Zum Aufbau der neu gegründeten Geschäftsstelle der paritätischen Berufskommission GAV Boden suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n versierte/n und selbständige/n

Geschäftsleiter/in paritätische Berufskommission

Arbeitspensum 50 – 100 %

Es erwartet Sie folgender Tätigkeitsbereich:

- Aufbau einer professionell arbeitenden Geschäftsstelle.
- Administrierung der Geschäftsstelle. Dazu gehören Tätigkeiten wie Adressdatenpflege, persönliche und schriftliche Korrespondenzen mit allen Anspruchsgruppen, Inkasso der Vollzugskostenbeiträge und vieles mehr.
- Verantwortlich für das Rechnungswesen inkl. Jahresabschluss.
- Kontroll-/Vollzugstätigkeiten des Gesamtarbeitsvertrages, entweder selbst und/oder in Zusammenarbeit mit extern beauftragten Stellen.
- Ausstellen von Strafmaßnahmen sowie Verfügungen und Durchsetzung.
- Pflege der Webseite gavboden.ch.
- Zusammenarbeit mit paritätischen Kommissionen anderer Branchen.
- Einsitznahme in den Vorstand mit beratender Funktion und Umsetzung deren Beschlüsse.
- Einsitznahme in die ASA-Kommission Branchenlösung BodenFit.

Was erwarten wir von Ihnen:

- Mindestens einen Bachelor-Abschluss, idealerweise in Ökonomie oder Rechtswissenschaften oder eine vergleichbare Ausbildung.
- Idealerweise bereits Erfahrung bei einer paritätischen Berufskommission.
- Die Fähigkeit, Entscheide zielgerichtet durchzusetzen.
- Einwandfreie und vor allem zielgruppenadäquate mündliche und schriftliche Kommunikation in Deutsch, jede weitere Sprache von Vorteil (z.B. Albanisch, Portugiesisch etc.).
- Diplomatisches Geschick mit dem immer nötigen vernünftigen Augenmaß.
- Hohe Affinität zum Bauhandwerk und Kleingewerbe.
- Freude und Motivation, Bodenleger und deren Betriebe zu beraten und zu unterstützen.
- Reisebereitschaft in der Deutschschweiz.

Was bieten wir Ihnen:

- Eine sehr verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Staat, Wirtschaft und den Trägerorganisationen.
- Einen ruhigen Arbeitsplatz mit modernster Infrastruktur in nächster Nähe zum Bahnhof Olten.
- Flexible Arbeitszeiten.
- Optimale Einführung und Unterstützung durch die beiden Trägerschaften.
- Möglichkeiten zu berufsorientierten Weiterbildungen.

Neugierig geworden? Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen nur per Mail an Herrn Daniel Heusser, Präsident Verein paritätische Berufskommission GAV Boden und Geschäftsführer BodenSchweiz. Mail: vorstand@gavboden.ch.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr D. Heusser gerne zur Verfügung, Tel. 062 822 29 40.

Der GAV Boden ist absichtlich sehr schlank gehalten und für jeden Unternehmer einfach umzusetzen

Einhaltung, Lohnuntergrenzen, Zeiterfassung, Wochenarbeitsstunden – alles easy umsetzbar, aber wie sieht es mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb aus?

Der GAV Boden schreibt in Artikel 21 für jeden Betrieb eine Arbeitssicherheitslösung vor, angelehnt an die EKAS-Richtlinie 6508 über den Bezug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit. Dieser Artikel wurde auch vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt, muss demnach von jedem Betrieb umgesetzt werden.

Was steckt dahinter? Wie gehe ich nun vor?

Die Bodenbelagsbranche ist eine Branche mit besonderen Gefährdungen. Deshalb sind auch alle Mitarbeitenden eines jeden Bodenbelagsgeschäftes bei der SUVA gegen Unfall versichert, es existiert keine Versicherungsfreiheit.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind essenzielle Voraussetzungen, damit menschliches Leid vermieden werden kann und damit die Mitarbeitenden die geforderte Leistung erbringen können. Dies ist Chefsache in jedem Betrieb und kann niemals delegiert werden. Wie geht nun ein Unternehmer konkret vor:

Mitglieder BodenSchweiz

Alle Mitglieder BodenSchweiz sind bereits der verbandseigenen Branchenlösung «BodenFit» angeschlossen, bestimmten eine Koordinationsperson für «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (KOPAS), diese besuchen laufend Kurse und sensibilisieren ihre Mitarbeitenden.

Alle diese Betriebe erfüllen die diesbezüglichen Vorschriften im GAV Boden vollumfänglich und müssen nichts weiter tun.

Nichtmitglieder Boden-Schweiz

Alle Bodenbelagsgeschäfte, welche nicht Mitglied bei BodenSchweiz sind, prüfen, ob sie einer anderen Branchenlösung angeschlossen sind. Dies ist, ausser bei Mischbetrieben, meist nicht der Fall. Somit haben diese zwei Möglichkeiten, den Artikel 21 im GAV Boden umzusetzen:

- Sie mandatieren eigene Spezialisten der Arbeitssicherheit. Davon wird allgemein für KMU abgeraten, da dies exorbitant teuer ist.

- Sie schliessen sich der Branchenlösung «BodenFit» an. Jeder Betrieb, ob Mitglied Boden-Schweiz oder nicht, kann sich der Branchenlösung «BodenFit» anschliessen. Es gilt, eine KOPAS zu bestimmen und diese besuchen regelmässig Kurse.

Aufruf an alle Nichtmitglieder ohne Branchenlösung:

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Chefsache. Werden Sie jetzt aktiv und schliessen Sie sich der Branchenlösung «BodenFit» an.

Zusatzhinweis

Die Branchenlösung «BodenFit» deckt auch die EKAS-Richtlinie 6508 ab, deren Umsetzung jeder Bodenbelagsbetrieb ohnehin seit dem Jahre 2000 verpflichtet ist.

Die Branchenlösung «BodenFit» deckt für Lehrbetriebe auch den Jugendarbeitsschutz für Minderjährige ab, zu deren Umsetzung jeder Lehrbetrieb verpflichtet ist. ■

Achtung: Auch im Gesamtarbeitsvertrag für die Westschweiz und das Tessin ist die Berücksichtigung der EKAS-Richtlinie 6508 und damit der Beitritt zu einer Branchenlösung verpflichtend. Boden-Schweiz unterhält seine Branchenlösung «BodenFit» dreisprachig.

Mehr Infos



La CCT Sol (Suisse Alémanique) est volontairement très légère et facile à mettre en œuvre pour chaque entrepreneur

Respect, limites inférieures de salaire, saisie du temps, heures de travail hebdomadaires - tout est facile à mettre en œuvre, mais qu'en est-il de la sécurité au travail et de la protection de la santé dans votre entreprise?

L'article 21 de la CCT Sol prescrit pour chaque entreprise une solution de sécurité au travail, inspirée de la directive CFST 6508 sur l'appel à des médecins du travail et autres spécialistes de la sécurité au travail. Cet article a également été déclaré de force générale obligatoire par le Conseil fédéral et doit donc être mis en œuvre par chaque entreprise.

Qu'est-ce qui se cache derrière? Comment procéder maintenant?

Le secteur des revêtements de sol est une branche qui présente des dangers particuliers. C'est pourquoi tous les collaborateurs de chaque entreprise de revêtements de sol sont assurés contre les accidents auprès de la SUVA, il n'y a pas de liberté d'assurance.

La sécurité et la santé au travail sont des conditions essentielles pour éviter la souffrance humaine et pour que les collaborateurs puissent fournir les prestations requises. C'est l'affaire du chef dans chaque entreprise et ne peut jamais être déléguée. Comment un entrepreneur procède-t-il concrètement?

Membres de SolSuisse

Tous les membres de SolSuisse sont déjà affiliés à la solution sectorielle «SolFit» propre à l'association, désignent une personne chargée de la coordination de la sécurité au travail et de la protection de la santé (PERCO), suivent des cours en permanence et sensibilisent leurs collaborateurs.

Toutes ces entreprises satisfont pleinement aux prescriptions de la CCT Sol (également valable pour la Suisse Romande et le Tessin) en la matière et ne doivent rien faire de plus.

Non-membres de SolSuisse

Toutes les entreprises de revêtements de sol qui ne sont pas membres de SolSuisse vérifient si elles sont affiliées à une autre solution de branche. Ce n'est généralement pas le cas, sauf pour les entreprises mixtes. Elles ont donc deux possibilités pour mettre en œuvre l'article 21 de la CCT Sol:

- Elles mandatent leurs propres spécialistes de la sécurité au travail. Cette solution est généralement déconseillée aux PME, car elle est exorbitante en termes de coûts.
- Elles s'affilient à la solution de branche «SolFit». Chaque entreprise, qu'elle soit membre de SolSuisse ou non, peut adhérer à la solution de branche «SolFit». Il s'agit de désigner une PERCO et celle-ci suit régulièrement des cours.

Appel à tous les non-membres sans solution de branche:

La sécurité au travail et la protection de la santé sont l'affaire du chef. Soyez actifs dès maintenant et adhérez à la solution de branche «SolFit».

Remarque supplémentaire

La solution de branche «SolFit» couvre également la directive CFST 6508, que chaque entreprise de revêtements de sol est de toute façon tenue d'appliquer depuis l'an 2000.

Pour les entreprises formatrices, la solution de branche «SolFit» couvre également la protection des jeunes au travail pour les mineurs, que chaque entreprise formatrice est tenue de mettre en œuvre. ■

Attention: dans la convention collective de travail pour la Suisse romande et le Tessin, la prise en compte de la directive CFST 6508 et donc l'adhésion à une solution de branche est également obligatoire. SolSuisse gère sa solution de branche «SolFit» en trois langues

Plus d'informations



Il GAV Boden (CCL Pavimenti) è stato volutamente mantenuto molto snello e facile da attuare per ogni imprenditore

Conformità, salari minimi, registrazione delle ore lavorative, ore lavorative settimanali: tutto facile da attuare, ma come stanno le cose nella vostra azienda in materia di sicurezza sul lavoro e protezione della salute?

Il GAV Boden (CCL Pavimenti) prescrive all'articolo 21 una soluzione in materia di sicurezza sul lavoro per ogni azienda, basata sulla direttiva CFSL 6508 relativa al ricorso a medici del lavoro e altri specialisti della sicurezza sul lavoro. Questo articolo è stato dichiarato generalmente vincolante dal Consiglio Federale e deve quindi essere attuato da ogni azienda.

Cosa c'è dietro? Come procedere ora?

L'industria dei rivestimenti per pavimenti è un'industria con rischi particolari. Per questo motivo, tutti i dipendenti di ogni negozio di pavimentazione sono assicurati contro gli infortuni presso la SUVA, non esiste alcuna esenzione dall'assicurazione.

La sicurezza e la salute sul posto di lavoro sono requisiti essenziali per evitare sofferenze umane e consentire ai lavoratori di fornire le prestazioni richieste. Si tratta di una questione di primaria importanza in ogni azienda, che non può mai essere delegata. Come deve procedere concretamente un imprenditore:

Membri di PavimentiSvizzeri

Tutti i membri di PavimentiSvizzeri aderiscono già alla soluzione di settore «PaviFit» dell'associazione, hanno nominato una persona di contatto per la sicurezza sul lavoro e la tutela della salute (PERCO), frequentano regolarmente corsi di formazione e sensibilizzano i propri lavoratori.

Tutte queste aziende soddisfano pienamente le disposizioni del GAV Boden (CCL Pavimenti) e non devono intraprendere ulteriori azioni.

Non membri di PavimentiSvizzeri

Tutti i negozi di pavimentazione che non sono membri di PavimentiSvizzeri devono verificare se sono affiliate ad un'altra soluzione industriale. Tranne nel caso delle aziende miste, solitamente non è il caso. Queste hanno quindi due

possibilità per attuare l'articolo 21 del GAV Boden (CCL Pavimenti):

- Incaricano propri specialisti della sicurezza sul lavoro. Ciò è generalmente consigliato alle PMI, poiché è estremamente costoso.
- Aderiscono alla soluzione industriale «PaviFit». Ogni azienda, indipendentemente dal fatto che sia membro di PavimentiSvizzeri o meno, può aderire alla soluzione industriale «PaviFit». È necessario designare una PERCO e frequentare regolarmente i corsi.

Appello a tutti i non soci senza soluzione industriale:

La sicurezza sul lavoro e la tutela della salute sono una questione di primaria importanza. Agite subito e aderite alla soluzione industriale «PaviFit».

Avviso aggiuntivo:

La soluzione industriale «PaviFit» copre anche la direttiva CFSL 6508, che ogni azienda di pavimentazione è tenuta ad attuare dal 2000.

La soluzione industriale «PaviFit» copre anche la protezione dei minori sul lavoro per le aziende di formazione, che ogni azienda di formazione è tenuta ad attuare. ■

Attenzione: anche nel contratto collettivo di lavoro per la Svizzera occidentale e il Ticino è obbligatorio rispettare la direttiva CFSL 6508 e quindi aderire a una soluzione industriale. PavimentiSvizzeri gestisce la sua soluzione industriale «PaviFit» in tre lingue.

Maggiori informazioni



COBRA CLASSIC

BANDSCHLEIFMASCHINE FÜR MEHR LEISTUNG AM BODEN

Die technisch überarbeitete Parkett-schleifmaschine Cobra Classic für mehr Leistung auf dem Boden.



MIETMASCHINEN-SERVICE

GROSSE AUSWAHL, JETZT DIREKT ONLINE BUCHEN



Mieten Sie in unserem Online-Portal Maschinen zur Belagsentfernung, Untergrundvorbereitung und zum Parkett Schleifen inkl. Verbrauchsmaterial für einen oder mehrere Tage.

Ihre Vorteile

- Flexibilität: 24/7 Maschinen mieten
- Effizienzsteigerung: mit der richtigen Maschine Arbeitsspitzen einfach überbrücken
- Kostenersparnis: CHF 50.– Rabatt bei jeder Online-Buchung – Gutscheincode «online50»



[zum Mietmaschinen-Service](#)



PARTNERSCHAFT MIT ANGESTELLTE SCHWEIZ

Endlich ist es soweit!

Daniel Heusser (Geschäftsführer BodenSchweiz) und Stefan Studer (Geschäftsführer Angestellte Schweiz) feiern die Unterzeichnung des GAV, ein Meilenstein dank konstruktiver Zusammenarbeit.

*Der Bundesrat hat den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Bodenbelagsbranche allgemeinverbindlich erklärt. Ab Herbst 2025 gelten damit erstmals in der Deutschschweiz verbindliche Regeln für alle Betriebe. Das ist ein echter Meilenstein für dich und deine Kolleg*innen.*

Text: Tanja Tanneberger, Angestellte Schweiz

Gemeinsam zum Erfolg: Angestellte Schweiz und Boden-Schweiz

Dass wir heute diesen GAV in den Händen halten, ist kein Zufall. Von der allerersten Idee bis hin zur Allgemeinverbindlicherklärung haben wir, der Personalverband Angestellte Schweiz, Seite an Seite mit dem Arbeitgeberverband BodenSchweiz am gleichen Strick gezogen.

Nicht alle Akteure haben diesen Weg unterstützt. Im Gegenteil: Einzelne Gewerkschaften versuchten wiederholt, das Projekt zu blockieren und suchten die Schlagzeilen. Doch die Branche hat eindrucksvoll bewiesen: Wenn Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände konstruktiv zusammenarbeiten, entsteht ein Gewinn für alle und echte Fortschritte werden möglich.

Andere machen es vor: GAV-Personalverleih

Ein Blick in den Personalverleih zeigt, welch grosse Bedeutung Gesamtarbeitsverträge haben können. Der GAV-Personalverleih wurde 2012 erstmals vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt und seither in mehreren Laufzeiten erneuert, aktuell gilt er bis 2027. Mit über 300 000 Beschäftigten ist er heute der grösste GAV der Schweiz.

Er garantiert Mindestlöhne, klare Arbeitsbedingungen und Sicherheit für Temporärangestellte. Mit dem Weiterbildungsfonds temptraining wurde zudem ein einzigartiges Instrument geschaffen, das Tausenden von Mitarbeitenden jährlich neue

Qualifikationen ermöglicht. Auch eine eigene Branchen-Pensionskassenlösung sorgt für soziale Absicherung und Verlässlichkeit.

Dieses Beispiel zeigt: Ein starker GAV schafft nicht nur faire Spielregeln, sondern stärkt das Vertrauen in eine ganze Branche, für Arbeitnehmende ebenso wie für Unternehmen.

Was bringt dir der neue GAV für die schweizerische Bodenbelagsbranche?

Der neue GAV ist vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt worden. Das bedeutet: Alle Betriebe in der Deutschschweiz, auch ausländische Firmen, die hier Aufträge übernehmen, müssen sich an die Bestimmungen halten. So gelten die gleichen Regeln für alle, und unlauterer Wettbewerb über Dumpinglöhne oder schlechte Arbeitsbedingungen werden verhindert. Während in der Romandie, im Tessin und in Basel-Stadt bereits seit Jahren kantonale oder regionale GAVs für Bodenleger*innen bestehen, gibt es nun auch in der Deutschschweiz einen einheitlichen, verbindlichen Rahmen.

Für dich und deine Kolleg*innen heisst das konkret:

• Lohnuntergrenzen, die dich absichern:

Alle haben Anspruch auf ein faires Einkommen, egal ob beim Schweizer Arbeitgeber oder bei einer ausländischen Firma, die hier Aufträge übernimmt. Verbindliche Lohnuntergrenzen schützen dich und deine

Familie. Schluss mit unfairen Praktiken, die den Markt kaputt machen.

• 42,5 Stundenwoche

Die 42,5 Stundenwoche wird Realität in allen, dem GAV unterstellten Betrieben. Das ist eine echte Erleichterung für viele Bodenleger*innen.

• Kontrollen, die greifen

Der GAV ist kein Papiertiger. Regelmässige Kontrollen decken Missstände auf und stellen sicher, dass sich wirklich alle an die Regeln halten.

• Dein Rücken zählt

Dein Beruf ist körperlich anspruchsvoll. Der GAV schreibt verbindliche Massnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vor, damit deine Gesundheit nicht auf der Strecke bleibt.

• Starke Betriebe

Wenn alle nach denselben Regeln spielen, können seriöse Firmen bestehen. Das sichert faire Konkurrenz und langfristig auch Arbeitsplätze in der Schweiz.

Ein GAV fällt nicht vom Himmel

Gesamtarbeitsverträge entstehen nicht einfach so, sie müssen hart verhandelt werden. Ohne eine starke Arbeitnehmervertretung gibt es oft gar keinen GAV oder nur einen, der den Bedürfnissen der Arbeitnehmenden nicht gerecht wird.

Der GAV ist wie eine junge Pflanze: Er sichert heute Lohnuntergrenzen, faire Bedingungen und Gesundheitsschutz. Doch damit er stark bleibt und sich weiterentwickeln kann, braucht er Pflege und dein Engagement.

Deine Mitgliedschaft bei Angestellte Schweiz ist die beste Garantie dafür, dass der GAV nicht nur Bestand hat, sondern sich auch in Zukunft in den

Themen weiterentwickelt, die für dich wichtig sind.

Du profitierst – also gib auch etwas zurück

Ob Mitglied oder nicht: Vom GAV profitierst du auf jeden Fall. Lohnuntergrenzen, geregelte Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz, all das gilt für dich genauso wie für deine Kolleg*innen.

Doch eines ist ebenso klar: Wenn alle sagen «Ich zahle nicht, andere machen das schon», dann gerät das System ins Wanken und mit ihm auch der GAV. **Ohne einen starken Verband** gäbe es keine oder nur schlechtere GAVs, weniger Lohnfortschritt, keine Kontrollen, ob sich Arbeitgeber an die Regeln halten, dafür mehr Willkür, Stress und unsichere Jobs.

Mitglied sein heisst Solidarität zeigen.

Nur wenn genügend Arbeitnehmer de hinter ihrem Verband stehen, bleibt er stark genug, um deine Rechte zu verteidigen und weiter auszubauen. So sorgst du mit deinem Beitrag dafür, dass du und deine Kolleg*innen auch in Zukunft geschützt bleiben.

Und das Beste: Schon mit **CHF 35 pro Jahr** bist du dabei. So günstig schützt du nicht nur dich selbst, sondern hilfst auch, die Zukunft der Bodenleger*innen zu sichern.

Als Mitglied hast du zudem handfeste Vorteile:

- Du kannst an Versammlungen teilnehmen, über GAV-Forderungen abstimmen und dich selbst engagieren. So gewinnst du direkten Einfluss auf deine Branche, statt alles anderen zu überlassen.

- Du hilfst mit, die nötigen Ressourcen bereitzustellen, damit aus diesem Fundament ein stabiler und leuchtender Bodenbelag für die ganze Branche wird.

- Du profitierst von Weiterbildung, Rechtsberatung und einem starken Netzwerk.

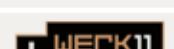
Dein Einsatz zählt

Du arbeitest hart. Wir auch, für dich.

Mit deiner Unterstützung sorgen wir dafür, dass du jeden Tag zur Arbeit gehen kannst, im Wissen: **«Meine Arbeitsbedingungen sind abgesichert.»** ■

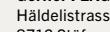
Willst du direkt Mitglied werden und von vielen Vorteilen profitieren, dann informiere dich hier:



Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung	Outils et machines, vêtements de travail	Attrezzi da lavoro, abiti da lavoro
 brauchli janser	J. Brauchli AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 0 900 info@jbrauchli.ch www.jbrauchli.ch
 rotowash	Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch
 KLEBAG	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
 PROFLOOR	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 044 994 40 70 info@profloor.swiss www.profloor.swiss
 Derendinger	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
 wetrok	Wetrok AG Steinackerstrasse 62 8302 Kloten	T 0848 81 81 81 info@wetrok.ch www.wetrok.ch
Bodenschutz- produkte	Produits de protection des sols	Prodotti per la protezione dei pavimenti
 albert	albert Bauprodukte GmbH Galileo-Strasse 7 6056 Kägiswil	T 041 661 24 04 mail@albert.ch www.albert.ch
Dienstleistungen	Services	Servizi
 Simulac	AHV-Kasse Simulac Wyttensbachstrasse 24 3000 Bern	T 031 340 61 61 info88@ak34.ch www.simulac.ch
 BLC Consulting AG	BLC Consulting AG Birmensdorferstrasse 17 8036 Zürich	T 044 291 41 51 christen@blcconsulting.ch www.blcconsulting.ch
 Simulac	Pensionskasse Simulac Wyttensbachstrasse 24 3000 Bern	T 031 340 61 61 info88@ak34.ch www.simulac.ch
 W.D&M	Werner Druck & Medien AG Leimgrubenweg 9 4053 Basel	T 061 270 15 15 info@wd-m.ch www.wd-m.ch
Grosshandel	Commerce en gros	Commercio all'ingrosso
 Belcolor FLOORING	Belcolor AG Flooring Zürcherstrasse 493 9015 St. Gallen	T 071 313 21 21 info@belcolor.ch www.belcolor.ch
 WERK11	B-Werk 11 Bodenbelagshandel Nordweg 8 5037 Muhen	T 076 432 61 93 pangari@bwerk11.ch www.bwerk11.ch
 cabana	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 03 53 info@cabana.ch www.cabana.ch
 HL Collection AG	HL Collection AG Schachenstrasse 26 4658 Däniken	T 062 849 41 44 info@hlcollection.ch www.hlcollection.ch
 JORDAN	Jordan Suisse AG Amsleracherweg 8 5033 Buchs	T 058 455 09 60 info@jordan-suisse.ch www.jordan-suisse.ch
 murfloor	Murfloor AG Aliothstrasse 60 4142 Münchenstein	T 061 462 20 30 info@murfloor.ch www.murfloor.ch
 numaxx	Numaxx GmbH Littauerboden 1 6014 Luzern	T 041 207 89 65 info@numaxx.ch www.numaxx.ch
Gummibeläge	Revêtements caoutchouc	Pavimenti in gomma
 FORMTECH	Formtech AG Pünktstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch
 Gerflor	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
 murfloor	Murfloor AG Aliothstrasse 60 4142 Münchenstein	T 061 462 20 30 info@murfloor.ch www.murfloor.ch
 nora by Interface®	nora flooring systems ag Bederstrasse 109 8002 Zürich	T 044 835 22 88 info-ch@nora.com www.nora.com/ch

Handtuftteppiche	Tapis tuftés main	Tappeti a mano
 TISCA	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com
Handwebteppiche	Tapis tissés main	Tappeti tessuti a mano
 TISCA	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com
Klebstoffe	Colles	Adesivi
 ARDEX AUS GUTEM GRUND	Ardex Schweiz AG Limmatstrasse 2 8957 Spreitenbach	T 043 355 19 19 info@ardex.ch www.ardex.ch
 Gerflor	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch
 GYSO	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
 KLEBAG	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
 level	Level4 Swiss GmbH Ronystrasse 19 6331 Hünenberg	T 079 855 01 11 info@level4.swiss www.level4.swiss
 MAPEI	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
 PCI Für Bau-Profis A Sika BRAND	Sika Schweiz AG, VE PCI Tüffenvlies 16 8048 Zürich	T 058 958 21 21 info-ch@pci.ch www_pci.ch
 Sika BUILDING TRUST	Sika Schweiz AG Tüffenvlies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 sika@sika.ch www.sika.ch
 UZUUN	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
 WAKOL Anspruch verbindet	Wakol Adhesa AG Bionstrasse 5 9015 St. Gallen	T 031 921 07 55 info@wakoladhesa.ch www.wakoladhesa.ch
Korkprodukte	Revêtements en liège	Prodotti in sughero
 AMORIM WICANDERS	Amorim Flooring (Switzerland) AG Chamerstrasse 12b 6300 Zug	T 041 726 20 20 info@wicanders.ch www.wicanders.ch
 natura swiss	Naturo.Swiss AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 50 info@naturo-mail.ch www.naturo.swiss
Kugelgarn	Tapis kugelgarn	Kugelgarn
 fabromont INSPIRED BY PEOPLE	Fabromont AG Industriestrasse 10 3185 Schmitten	T 026 497 88 11 kontakt@fabromont.ch www.fabromont.ch
Lager- einrichtungen	Matériel de stockage	Equipaggiamento di stoccaggio
 brauchli janser	J. Brauchli AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 0 900 info@jbrauchli.ch www.jbrauchli.ch
Laminat	Stratifiés	Laminato
 cabana	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch
 W1neo THAT'S FLOORING	Windmöller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de
 SWISS KRONO	Swiss Krono AG Willisauerstrasse 37 6122 Menznau	T 041 494 94 94 info@swisskrono.ch www.swisskrono.ch
 Tarkett	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch

Linoleum	Linoléum	Linoleum			
 Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch		 PVA AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 95 95 info@pva.ch www.pva.ch	
 Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch		 Holzplatten AG Weberrüttistrasse 10 8833 Samstagern	T 044 786 90 40 info@holzplatten.ch www.holzplatten.ch	
 Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch		 holzpunkt® PARKETT NATURLEICH GEÖLT ZÜRICH • BERN • ZUG • BASEL • WILA Felseneggstrasse 1 8492 Wila	T 052 397 20 20 info@holzpunkt-parkett.ch www.holzpunkt-parkett.ch	
LVT-Beläge	Revêtements LVT	Rivestimenti LVT			
 SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.enia.swiss		 Kährs Schweiz GmbH Oberschwendi 25 9104 Waldstatt	T 078 752 85 24 info.ch@kahrs.com www.kahrs.com	
 Floor Trade AG Chaltenbodenstrasse 21 8834 Schindellegi	T 043 888 29 10 kontakt@floortrade.ch www.floortrade.ch		 KURATLE JAECKER Mach was mit Holz Bahnhofstrasse 311 5325 Leibstadt	T 058 470 60 60 info@kuratlejaecker.ch www.kuratlejaecker.ch	
 Numaxx GmbH Littauerboden 1 6014 Luzern	T 041 207 89 65 info@numaxx.ch www.numaxx.ch		 LOFT PARKETT Oberdorf 35 6403 Küsnacht am Rigi	T 041 850 40 10 info@loft-parkett.ch www.loft-parkett.ch	
 PRODUX concepts & services AG Industriestrasse 27 4703 Kestenholz	T 062 959 09 90 info@produx.ch www.produx.ch		 Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch	
Messtechnik, Trocknung	Méthode de mesure, séchage	Tecnologia di misurazione, essiccazione			
 Radtke Messtechnik AG Lättichstrasse 4A 6340 Baar	T 041 710 00 32 info@cpm-radtke.com www.cpm-radtke.com		 Stark AG Platten & Baustoffe Industriestrasse 1 9450 Altstätten	T 071 757 51 11 info@stark.ch www.stark.ch	
Nadelvlize	Feutres aiguilletés	Feltri agugliati			
 Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch		 tilo GmbH Magetsham 19 A-4923 Lohnsburg	T +43 775 44 000 office@tilo.com www.tilo.com	
 Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch		 Swiss Krono AG Willisauerstrasse 37 6122 Menznau	T 041 494 94 94 info@swisskrono.ch www.swisskrono.ch	
 Fabromont AG Industriestrasse 10 3185 Schmitten	T 026 497 88 11 kontakt@fabromont.ch www.fabromont.ch		 Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch	
 Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch		 Woodpecker Group AG Oberebenestrasse 57 5620 Bremgarten	T 058 400 04 01 info@woodpeckerag.ch www.woodpeckerag.ch	
 Weberfloors AG Glattalstrasse 521 8153 Rümlang	T 044 750 47 47 info@weberfloors.ch www.weberfloors.ch		Parkettlacke, Parkettöle	Vernis, huiles pour parquets	Lacche per parquet, olio per parquet
 Wibatec AG Neumühlestrasse 7 6102 Malters	T 041 370 10 47 info@wibatec.ch www.wibatec.ch		 GUIGNARD Parkett AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 85 85 info@guignard.ch www.guignard.ch	
Parkett	Parquets	Parquet			
 AUFWÄRTS Föhrenweg 12 5444 Künten	T 079 951 53 98 info@allfloora.ch www.allfloora.ch		 Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch	
 Balteschwiler AG Kaisterstrasse 3 5080 Laufenburg	T 062 869 41 11 info@balteschwiler.ch www.balteschwiler.ch		 Saicos Colour GmbH Sunnenfeld 22 4663 Aarburg	T 079 647 13 83 info@saicos.ch www.saicos.ch	
 Bauwerk Parkett AG Neudorfstrasse 49 9430 St. Margrethen	T 071 747 74 74 st.margrethen@bauwerk.com www.bauwerk.com		 Teknos AG Lacke und Farben Industriestrasse 7 9487 Gamprin-Bendern	T +423 375 94 00 ch-info@teknos.com www.teknos.ch	
 cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch		 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com	
 Corabois SA Route de Satigny 4 1214 Vernier	T 022 306 09 99 info@corabois.ch www.corabois.ch		 Woca Schweiz GmbH Huebwiesstrasse 11 8492 Wila	T 052 391 22 33 info@tprotecum.ch www.woca.ch	
 SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.enia.swiss		Pflege, Reinigung	Entretien, nettoyage	Manutenzione, pulizia
 Floor Trade AG Chaltenbodenstrasse 21 8834 Schindellegi	T 043 888 29 10 kontakt@floortrade.ch www.floortrade.ch		 Dr. Schutz®	Floor Concept AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 044 533 45 00 info@floorconcept.ch www.floorconcept.ch
			 Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	 Knecht GmbH Lochmühlestrasse 5 9056 Gais	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
			 Teknos AG Lacke und Farben Industriestrasse 7 9487 Gamprin-Bendern	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T +423 375 94 00 ch-info@teknos.com www.teknos.ch
			 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
			 Knecht GmbH Lochmühlestrasse 5 9056 Gais	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
			 Teknos AG Lacke und Farben Industriestrasse 7 9487 Gamprin-Bendern	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
			 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
			 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	 Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buochs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Profile	Profils	Profilis	
	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss	
 	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch	
	PVA AG Talstrasse 8 8852 Altendorf	T 055 451 95 95 info@pva.ch www.pva.ch	
	Park AG Joweid Zentrum 2c 8630 Rüti	T 055 250 32 70 info@parkag.ch www.parkag.ch	
	profilsager ag Alte Hallwilerstrasse 13 5724 Dürrenäsch	T 062 767 50 20 info@profilsager.ch www.profilsager.ch	
	Schadegg AG Anetswilerstrasse 5 9545 Wängi	T 052 369 74 74 info@schaegg.ch www.schaegg.ch	
	Stucky Holzprofileisten AG Im Grossherweg 8 8902 Urdorf	T 044 905 95 95 info@stucky-ag.ch www.stucky-ag.ch	
PVC-Beläge	Revêtements PVC	Rivestimenti in PVC	
 	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch	
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch	
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch	
	Windmöller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de	
Recycling	Recyclage	Riciclaggio	
	ARP Schweiz Industriestrasse 23 5036 Oberentfelden	T 043 931 02 00 info@arpschweiz.ch www.arpschweiz.ch	
Schmutzsleusen	Tapis-brosses	Serrature sporche	
	Floor Concept GmbH Bachstrasse 29 8912 Obfelden	T 044 533 45 00 info@floor-concept.ch www.floor-concept.ch	
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch	
	Formtech AG Pünktstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch	
	GEGGUS Schweiz AG Westring 2 5502 Hunzenschwil	T 062 897 60 01 info@geggus.ch www.geggus.ch	
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch	
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com	
	Wibatec AG Neumühlestrasse 7 6102 Malters	T 041 370 10 47 info@wibatec.ch www.wibatec.ch	
Sockelleisten	Plinthes	Battiscopa	
	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss	
	Düco Wahlen AG Breitenbachweg 36 4246 Wahlen b. Laufen	T 061 761 23 44 info@duco-wahlen.ch www.duco-wahlen.ch	
 	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch	
Teppichplatten	Moquettes en plaques	Pannelli in moquette	
	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch	
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch	
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch	
 	Gerflor FEAG AG Hädelistrasse 9 8712 Stäfa	T 044 922 19 20 switzerland@gerflor.com www.gerflor.ch	
	Siltex AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 26 info@siltex.ch www.siltex.ch	
Teppichunterlagen	Thibaudes	Tappetini in moquette	
	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss	
	Gysو AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gysو.ch www.gysو.ch	
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch	
	Siltex AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 26 info@siltex.ch www.siltex.ch	
	Toggenburger & Co AG Schaffhauserstrasse 8 8460 Marthalen	T 052 305 45 05 office@toggenburger.com www.toggenburger.com	
Trittschall-dämmbeläge	Thibaudes isolantes	Rivestimenti per isolamento acustico da calpestio	
	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 043 333 46 46 info@sharkgroup.swiss www.directa.swiss	
	Formtech AG Pünktstrasse 2 8492 Wila	T 052 397 22 23 info@formtech.ch www.formtech.ch	
	Gysو AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gysو.ch www.gysو.ch	
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch	
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch	
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch	
	Sika Schweiz AG, VE PCI Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 958 21 21 info-ch@pci.ch www.pci.ch	
	Sika Schweiz AG Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 sika@sika.ch www.sika.ch	

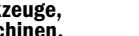
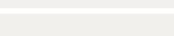
	Siltex AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 26 info@siltex.ch www.siltex.ch		TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com
	Toggenburger & Co AG Schaffhauserstrasse 8 8460 Marthalen	T 052 305 45 05 office@toggenburger.com www.toggenburger.com		Outils, machines matériels de ponçage	Strumenti, macchine, abrasivi
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com		Airtec AG Industriestrasse 40 4455 Zunzgen	T 061 976 95 25 info@airtec.ch www.airtec.ch
	Windmöller GmbH Nord-West-Ring 21 D-32832 Augustdorf	T +49 5237 609 0 info@wineo.de www.wineo.de		J. Brauchli AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 0 900 info@brauchli.ch www.jbrauchli.ch

Tuftteppiche	Tapis tuftés	Tappeti tuftati
	Bienna Flooring AG Zürichstrasse 23c 2504 Biel	T 032 387 00 00 info@b-flooring.com www.b-flooring.com
	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch
	cabana AG St. Gallerstrasse 32 9101 Herisau	T 071 353 0 353 info@cabana.ch www.cabana.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Forbo Giubiasco SA Via Industrie 16 6512 Giubiasco	T 091 850 01 11 info.flooring.ch@forbo.com www.forbo-flooring.ch
	JAB Josef Anstoetz AG Richtiarkade 18 8304 Wallisellen	T 044 299 90 80 jab-ch@jab.de www.jab.de
	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com

Untergrund-vorbereitung	Produits de ragréage	Preparazione del supporto
	Gyso AG Steinackerstrasse 34 8302 Kloten	T 043 255 55 55 info@gyso.ch www.gyso.ch
	Sika Schweiz AG, VE Klebag Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Mapei Suisse SA Route Principale 127 1642 Sorens	T 026 915 90 00 info@mapei.ch www.mapei.ch
	Sika Schweiz AG, VE PCI Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 958 21 21 info-ch@pci.ch www.pci.ch
	Sika Schweiz AG Tüffenwies 16 8048 Zürich	T 058 436 40 40 sika@sika.ch www.sika.ch
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Vorhang-zubehör	Accessoires pour rideaux	Accessori per tende
	MHZ Hachtel & Co AG Eichstrasse 10 8107 Buchs	T 0848 47 13 13 info@mhz.ch www.mhz.ch

Webteppiche	Tapis tissés	Tappeti in tessuto
	Büchi Boden GmbH Zürcherstrasse 322 8406 Winterthur	T 052 347 30 20 info@teppichboden.ch www.teppichboden.ch
	Tarkett Schweiz AG Loorenstrasse 9 8305 Dietlikon	T 043 233 79 24 bestellung.ch@tarkett.com www.tarkett.ch
	Siltex AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 26 info@siltex.ch www.siltex.ch
	Terr'Arte AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 09 55 info@terrarte.ch www.terrarte.ch

	TISCA Tischhauser AG Sonnenbergstrasse 1 9055 Bühler	T 071 791 01 11 info@tisca.com www.tisca.com
	Outils, machines matériels de ponçage	Strumenti, macchine, abrasivi
	Airtec AG Industriestrasse 40 4455 Zunzgen	T 061 976 95 25 info@airtec.ch www.airtec.ch
	J. Brauchli AG Allmendstrasse 4 6210 Sursee	T 041 926 0 900 info@brauchli.ch www.jbrauchli.ch
	Condair AG Talstrasse 35–37 8808 Pfäffikon/SZ	T 055 416 61 11 ch.info@condair.com www.condair.ch
	gamarTec Schweizer Qualitätsmaschinen	T 032 636 11 55 info@gamartec.ch www.gamartec.ch
	Gueng AG Gewerbestrasse 3 8162 Steinmaur	T 043 422 29 49 info@gueng.ch www.gueng.ch
	F. Jannone AG Grünaustrasse 10 3084 Wabern	T 031 960 90 60 info@jannone.ch www.jannone.ch
	KLEBAG Herdern 13 6373 Ennetbürgen	T 041 624 40 50 info@klebag.ch www.klebag.ch
	Leister Technologies AG Galileo-Strasse 10 6056 Kägiswil	T 041 662 74 74 leister@leister.com www.leister.com
	Metabo (Schweiz) AG Bodenäckerstrasse 5 8957 Spreitenbach	T 056 418 34 00 info@metabo.ch www.metabo.ch
	NOVORYT® SWISS MADE Zietmattweg 14 4462 Rickenbach	T 061 985 83 83 info@novoryt.ch www.novoryt.ch
	Nydegger AG Weieracherstrasse 9 8184 Bachenbülach	T 044 872 76 66 info@nyag.ch nyag.ch
	Rosset Technik AG Ebersmoos 4 6204 Sempach	T 041 462 50 70 info@rosset-technik.ch www.rosset-technik.ch
	Festool Schweiz AG Moosmattstrasse 24 8953 Dietikon	T 044 744 27 27 customerservice-ch@festool.com www.festool.ch
	Park AG Joweid Zentrum 2c 8630 Rüti	T 055 250 32 70 info@parkag.ch www.parkag.ch
	SHARKGROUP AG Wermatswilerstrasse 8 8610 Uster	T 044 994 40 70 info@profloor.swiss www.profloor.swiss
	Derendinger Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com
	Uzin Utz Schweiz AG Ennetbürgerstrasse 47 6374 Buchs	T 041 624 48 88 ch@uzin-utz.com www.uzin-utz.com

Nicht stehen bleiben

Das Ende der QV-Verfahren förderte etliche Berufsabgänger zutage. Am Dienstag, 19. August 2025 war es so weit, und die jungen erfolgreichen Berufsleute wurden an der Schlussfeier so richtig geehrt.

Text: Michael Wyss, mit Ergänzungen Daniel Heusser
Bilder: Adrian Braem

Erstmalig fand die Schlussfeier der Lehrberufe von einrichtenschweiz heuer gemeinsam mit BodenSchweiz und ISP statt. Das bedeutete, dass Angehörige und Interessierte am 19. August junge Berufsleute von folgenden sieben Berufen feiern konnten: Dekorationsnäher EBA, Detailhandelsassistenten EBA, Detailhandelsfachleute EFZ, Industriepolsterer EFZ, Raumausstatter EFZ, Wohntextilgestalter EFZ sowie Boden-Parkettleger EFZ.

Geschichte und Innovation
Die Feierlichkeiten fanden im Museum «Enter» in Derendingen statt. Das Technik-Museum bildete insofern einen passenden Rahmen, als dass an diesem Ort Geschichte und Innovation aufeinander treffen, wie Moderatorin Annette Stoffel eingangs der Veranstaltung erläuterte. Sie machte mit einer Metapher darauf aufmerksam, dass in der heutigen Arbeitswelt nur bestehen kann, wer den Wandel mitmacht: «Waren die ausgestellten technischen Geräte vor rund einem halben Jahrhundert noch an der Spitze der technologischen Entwicklung, so haben sie heute im Museum «Enter» einen Ehrenplatz gefunden». Die Entwicklung erinnere uns stark an das, was wir aktuell mit der künstlichen Intelligenz erlebten, so Stoffel.

Gleichsam der Thematik des Museums sind Geschichte und Innovation tragende Pfeiler der Berufe von einrichtenschweiz und BodenSchweiz/ISP. Zum Erfolg dürfte stets die Paarung von traditionellem Handwerk und innovativen Ansätzen führen.

Etappenziel Berufsabschluss
Den Wandel aktiv mitzugestalten und den Berufsabschluss als Etappenziel zu betrachten, empfahl Bodenleger Giorgio Besomi in seinem Referat. Der Tessiner aus Bellinzona erarbeitete sich im Jahr 2023 in Danzig die Goldmedaille an den EuroSkills. Dass er diese erreichte, verdankte er nicht nur seinen Eigenschaften Zielstrebigkeit, Ausdauer und Fleiss, sondern auch einigen glücklichen Fügungen. Insbesondere hob er hervor, dass er mit dem Umzug nach Zürich bewusst nicht den einfachsten Weg gewählt hatte. Die Umstände bescherten ihm eine strenge Zeit mit Mehrfachbelastung: Während der Ausbildung zum Chefbodyleger bereitete er sich auf die EuroSkills vor. Ein ergreifender Film, der ihn an den Berufs-Europameisterschaften zeigte, illustrierte in hervorragender Weise, wie er sich dank seiner Lebenseinstellung ein solch tolles Erlebnis gönnen konnte. Solche Erlebnisse sind es denn auch, die ihn unter anderem antreiben.

Fazit für den Beruf Boden-Parkettleger

Für den Beruf Boden-Parkettleger war dies die erste gesamtschweizerisch organisierte QV-Schlussfeier überhaupt. Ein Drittel aller Lehrabgänger ist mit seinen Angehörigen der Einladung gefolgt. Das bedeutete konkret 108 Personen im Total. Ein mehr als beachtlicher Erfolg, meint der Geschäftsführer BodenSchweiz, Daniel Heusser, wenn man noch bedenkt, dass eine ganze Region dieser QV-Feier demonstrativ ferngeblieben ist. Ja, und auch einige Lehrabgänger aus der Westschweiz haben an dieser Feier teilgenommen, was diese mehr als ehrt. ■

Einwurf von positiven Stimmen aus dem Kreise der Bodenbelagsbranche:

- Endlich macht unser nationaler Dachverband mal etwas Gescheites.
- Toll, so viele junge glückliche Menschen zu sehen. Das ist unsere Zukunft!
- Solche Veranstaltungen tragen massgeblich zum Branchenstolz und zur Branchenidentifikation bei.
- Eine solche nationale QV-Feier war längst überfällig.
- Geld ist genug da. Und hierfür wird es richtig eingesetzt, nämlich in die Zukunft unserer Branche.
- Weiter so, man kann nie zuviel tun für den Nachwuchs.

Einwurf von kritischen Stimmen aus dem Kreise der Bodenbelagsbranche:

- Der Reiseweg ist mir zu lang.
- Das Datum ist falsch gewählt.
- Regionale Veranstaltungen wären besser.
- Westschweizer und Tessiner kommen sowieso nicht in die Deutschschweiz.



RUF Boden-Parkettleger/-in



CÉRÉMONIE DE CLÔTURE DE LA PQ DES APPRENTIS 2025

Ne pas s'arrêter

La fin de la procédure de qualification a révélé de nombreux diplômés professionnels. Le mardi 19 août 2025, les jeunes professionnels qui ont réussi ont été véritablement honorés lors de la cérémonie de clôture.

Texte: Michael Wyss, avec compléments Daniel Heusser
Images: Adrian Braem

Pour la première fois, la cérémonie de clôture des apprentissages d'association aménagement suisse a eu lieu en commun avec SolSuisse et ISP. Cela signifie que les proches et les personnes intéressées ont pu fêter le 19 août les jeunes professionnels des sept métiers suivants: Couturiers décorateurs AFP, assistants du commerce de détail AFP, gestionnaires du commerce de détail CFC, tapissiers industriels CFC, décorateurs d'intérieur CFC, créateurs de textiles d'ameublement CFC et poseurs de sol-parquet CFC.

Histoire et innovation

Les festivités ont eu lieu au musée

«Enter» de Derendingen. Le musée technique constituait un cadre approprié dans la mesure où l'histoire et l'innovation se rencontrent en ce lieu, comme l'a expliqué l'animatrice Annette Stoffel au début de la manifestation. Elle a utilisé une métaphore pour attirer l'attention sur le fait que dans le monde du travail d'aujourd'hui, seuls ceux qui suivent le changement peuvent s'en sortir: «Si les appareils techniques exposés étaient encore à la pointe du développement technologique il y a environ un demi-siècle, ils ont aujourd'hui trouvé une place d'honneur dans le musée »Enter». L'évolution nous rap-

pelle fortement ce que nous vivons actuellement avec l'intelligence artificielle, selon Stoffel.

Comme le thème du musée, l'histoire et l'innovation sont les piliers des professions des associations aménagement suisse et de Sol-Suisse/ISP. L'association de l'artisanat traditionnel et d'approches innovantes devrait toujours conduire au succès.

L'étape du diplôme professionnel

Giorgio Besomi, poseur de sols, a recommandé dans son exposé de participer activement au changement et de considérer le diplôme

professionnel comme une étape. Ce Tessinois de Bellinzona s'est forgé une solide réputation dans le domaine de la construction.

2023 à Gdansk la médaille d'or aux EuroSkills. S'il l'a obtenue, il le doit non seulement à ses qualités de détermination, de persévérance et d'assiduité, mais aussi à quelques coups de chance. Il a notamment souligné qu'en déménageant à Zurich, il n'avait délibérément pas choisi la voie la plus facile. Les circonstances lui ont valu une période rigoureuse avec des charges multiples : pendant sa formation de chef poseur de sol, il s'est préparé aux EuroSkills. Un

film poignant, qui le montrait aux championnats d'Europe des métiers, illustrait parfaitement comment il avait pu s'offrir une telle expérience grâce à sa philosophie de vie. C'est d'ailleurs ce genre d'expérience qui le motive, entre autres.

Conclusion pour le métier de poseur de sol-parquet

Pour le métier de poseur de sol-parquet, il s'agissait de la toute première cérémonie de clôture de la procédure de qualification organisée à l'échelle nationale. Un tiers de tous les apprentis diplômés ont répondu à l'invitation avec leurs proches. Concrètement, cela représentait 108 personnes au total. Un succès plus que remarquable, selon le directeur de SolSuisse, Daniel Heusser, si l'on considère que toute une région s'est ostensiblement abstenu de participer à cette fête de la QF. Oui, et quelques apprentis de Suisse romande ont également participé à cette fête, ce qui les honore plus qu'autre chose. ■

Interpellation de voix critiques de la part de la branche des revêtements de sol:

- Le trajet est trop long.
- La date est mal choisie.
- Des manifestations régionales seraient préférables.
- Les Suisses romands et les Tessinois ne viennent de toute façon pas en Suisse alémanique.

Introduction de voix positives en provenance de la branche des revêtements de sol:

- Enfin, notre association faîtière nationale fait quelque chose d'intelligent.
- C'est formidable de voir autant de jeunes gens heureux. C'est notre avenir !
- De telles manifestations contribuent de manière déterminante à la fierté et à l'identification de la branche.
- Une telle fête nationale de la QF était attendue depuis longtemps.
- Il y a suffisamment d'argent. Et il est utilisé à bon escient, c'est-à-dire pour l'avenir de notre branche.
- Continuez comme ça, on n'en fera jamais trop pour la relève.



WIBATEC
WIBATEC AG

Wibatec Eingangsmatten

Hochwertige & langlebige Produkte
Sonderanfertigungen und
Individuallösungen jeglicher Art

Produktempfalt
verschiedenste Lösungen in
Funktionalität und Design

Non fermarsi

La fine della procedura di qualificazione (PQ) ha messo in luce numerosi professionisti. Martedì 19 agosto 2025 era giunto il momento e i giovani professionisti di successo sono stati debitamente onorati durante la cerimonia di chiusura.

Testo: Michael Wyss, con integrazioni di Daniel Heusser
Foto: Adrian Braem

Per la prima volta quest'anno la cerimonia di chiusura dei corsi di formazione professionale di arredatori svizzera (einrichtenschweiz) si è svolta insieme a Pavimenti-Svizzeri e ISP. Ciò ha permesso ai familiari e alle persone interessate di festeggiare il 19 agosto i giovani professionisti delle seguenti sette professioni: cucitore d'interni CFP, assistente del commercio al dettaglio CFP, impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, imbottitore di mobili AFC, tappezziere-decoratore AFC, decoratore tessile AFC e posatori di pavimenti-parquet AFC.

Storia e innovazione

I festeggiamenti si sono svolti presso il museo «Enter» di Deringen. Il museo della tecnica ha costituito una cornice adeguata, in quanto in questo luogo storia e innovazione si incontrano, come ha spiegato la moderatrice Annette Stoffel all'inizio dell'evento. Con una metafora ha sottolineato che nel mondo del lavoro odierno possono sopravvivere solo coloro che seguono il cambiamento: «Se circa mezzo secolo fa i dispositivi tecnici esposti erano all'avanguardia dello sviluppo tecnologico, oggi nel museo «Enter» hanno trovato un posto d'onore». Secondo Stoffel, questo sviluppo ricorda molto ciò che stiamo vivendo attualmente con l'intelligenza artificiale.

Analogamente alla tematica del museo, la storia e l'innovazione sono pilastri portanti delle professioni di arredatori svizzera (einrichtenschweiz) e Pavimenti-Svizzeri/ISP. Il successo è sempre garantito dalla combinazione tra artigianato tradizionale e approcci innovativi. ■

Traguardo intermedio: qualifica professionale

Nel suo intervento, il posatore di pavimenti Giorgio Besomi ha raccomandato di partecipare attivamente al cambiamento e di considerare il diploma professionale come un traguardo intermedio. Il ticinese di Bellinzona ha conquistato la medaglia d'oro agli EuroSkills di Danzica nel 2023.

Il suo successo è stato possibile non solo grazie alle sue qualità di determinazione, perseveranza e diligenza, ma anche a una serie di circostanze fortunate. In particolare, ha sottolineato che trasferendosi a Zurigo ha deliberatamente scelto di non seguire la strada più facile. Le circostanze gli hanno riservato un periodo difficile con molteplici impegni: durante la formazione come capo posatore di pavimenti si è preparato per gli EuroSkills. Un filmato commovente che lo mostrava ai campionati professionali europei ha illustrato in modo eccellente come, grazie al suo atteggiamento nei confronti della vita, abbia potuto concedersi un'esperienza così straordinaria. Sono proprio queste esperienze che tra l'altro lo spingono ad andare avanti.

Conclusioni sulla professione di posatore di pavimenti-parquet

Per la professione di posatore di pavimenti-parquet, questa è stata la prima cerimonia di chiusura della procedura di qualificazione organizzata a livello nazionale. Un terzo di tutti i diplomati ha accettato l'invito insieme ai propri familiari. Ciò significa un totale di 108 persone. Un successo più che notevole, secondo il direttore generale di Pavimenti-Svizzeri, Daniel Heusser, se si considera che un'intera regione ha deliberatamente deciso di non partecipare alla cerimonia. Anche alcuni diplomati della Svizzera occidentale hanno preso parte alla cerimonia, il che è più che onorevole. ■



Interventi critici da parte di persone del settore dell'industria dei rivestimenti per pavimenti:

- Il viaggio per me è troppo lungo.
- La data è stata scelta in maniera sbagliata.
- Gli eventi regionali sarebbero più indicati.
- Gli abitanti della Svizzera occidentale e del Ticino non vengono comunque nella Svizzera tedesca.

Interventi positivi da parte di persone del settore dell'industria dei rivestimenti per pavimenti:

- Finalmente la nostra associazione di categoria nazionale fa qualcosa di sensato.
- È fantastico vedere così tanti giovani felici. Questo è il nostro futuro!
- Eventi di questo tipo contribuiscono in modo determinante all'orgoglio e all'identificazione con il settore.
- Una celebrazione nazionale della PQ era attesa da tempo.
- Di soldi ce ne sono abbastanza. E vengono utilizzati nel modo giusto, ovvero per il futuro della nostra industria.
- Continuate così, non si fa mai abbastanza per le nuove generazioni.



PALLMANN®

MEIN PARKETT. MEIN LEBEN.

VERÄNDERT ALLES MAGISCH GEÖLTE PARKETT- OBERFLÄCHEN MIT PALLMANN

Einfache Anwendung, schnelle Trocknungszeit,
lösemittelfrei und für jeden Bereich das passende
Parkettöl - unsere MAGIC OIL Familie.



UZIN UTZ®



Foto: Ken Geissbühler

Bodenbelagsberater mit eidg. Fachausweis

Conseiller en revêtements de sol avec brevet fédéral

Consulenti in rivestimenti di pavimenti con attestato professionale federale

- Bucher Yvonne
- Mahmudi Meriton
- Oberer Sara
- Redzepovic Chiara
- Schelbert Elija
- Seljimi Blenar
- Turek David
- Winkler Nicolas
- Yilmaz Murat

DIPLOMFEIER

The show must go on

Kaum war die überaus erfolgreiche QV-Feier für die Lehrabsolventen über die Bühne gegangen, stand bereits die nächste Feier ins Haus. Diesmal durften sich einmal mehr zahlreiche frischgebackene Bodenbelagsberater und Chefbodenleger mit eidgenössischem Fachausweis ehren lassen.

Die Berufsbildung Boden & Parkett lud ins Cinema 8 im aargauischen Schöftland ein. Dort, direkt in einem der zahlreichen Kinosäle, wurden die begehrten Fachausweise übergeben. Der Präsident der Berufsbildungskommission in der Person von Ivan Fankhauser betonte in seiner Laudatio, wie wichtig die Weiterbildung sei und gratulierte höchstpersönlich allen Absolventen zu ihrem neuen Titel. Doch nur ein Titel, ein Fachausweis, ist noch kein Garant für eine berufliche Karriere. Es kann sicherlich helfen, doch mindestens ebenso wichtig sind die richtige Einstellung zur Arbeit, der Charakter und natürlich Fleiss und Ausdauer.

Nach dieser Übergabe-Zeremonie ging es eine Etage tiefer in den Keller. Dort befindet sich ein Bowlingcenter, und die Verantwort-

lichen mieteten exklusiv gleich alle acht Bowlingbahnen. So wurden rasch Gruppen gebildet und den ganzen Abend waren sechs von acht Bahnen voll in Betrieb. Doch auch das leibliche Wohl sollte nicht zu kurz kommen. Für Speis und Trank sorgte direkt im Bowlingcenter ein mexikanisches Buffet, wo es für jedermann etwas zu geniessen gab.

Praktisch alle Absolventen Bodenbelagsberater und Chefbodenleger sind erschienen, grossenteils mit Partner und Partnerin und auch mit dem beruflichen Vorgesetzten. Doch auch einige Dozenten und Prüfungsexperten waren zugegen und so wurde, neben dem Essen und dem Bowling, fleissig geredet, diskutiert, fachgesimpelt und vielleicht konnten sogar neue Freundschaften gefunden werden.

Erst spät abends machte sich die fröhliche Gästeschar dankend und doch etwas müde auf den Heimweg. Bestimmt wird sich die eine oder andere Person am nächsten Tag über etwas Muskelkater in den Armen beklagen. Denn die Bowlingkugeln tragen doch einiges an Gewicht. Und wer gar nicht mehr nach Hause mochte, konnte gleich im centereigenen Hotel übernachten. ■

REMISE DES DIPLÔMES

The show must go on

A peine la fête de la procédure de qualification pour les apprentis diplômés s'est-elle déroulée avec succès que la prochaine fête a déjà eu lieu. Cette fois-ci, de nombreux conseillers en revêtements de sol et chefs poseurs de sol fraîchement diplômés ont pu être honorés par un brevet fédéral.

La formation professionnelle Sol & Parquet a lancé une invitation au Cinema 8 de Schöftland, en Argovie. C'est là, directement dans l'une des nombreuses salles de cinéma, que les brevets professionnels tant convoités ont été remis. Le président de la commission de formation professionnelle, en la personne d'Ivan Fankhauser, a souligné dans son éloge l'importance de la formation continue et a félicité personnellement tous les diplômés pour leur nouveau titre. Mais un simple titre, un brevet, ne suffit pas à garantir une carrière professionnelle. Il peut certes aider, mais la bonne attitude face au travail, le caractère et bien sûr l'assiduité et la persévérance sont au moins aussi importants.

Après cette cérémonie de remise, nous sommes descendus un étage

plus bas, au sous-sol. Il s'y trouve un centre de bowling et les responsables ont loué en exclusivité les huit pistes de bowling. Des groupes ont donc été rapidement formés et six des huit pistes ont été utilisées toute la soirée. Mais le bien-être physique ne devait pas être négligé. Un buffet mexicain a été organisé directement dans le centre de bowling, où tout le monde a pu se régaler.

Pratiquement tous les diplômés conseillers en revêtements de sols et chefs poseurs de sols sont venus, pour la plupart avec leur partenaire et leur supérieur professionnel. Mais quelques professeurs et experts aux examens étaient également présents, ce qui a permis, outre le repas et le bowling, de parler, de discuter et d'échanger des informations professionnelles, et peut-être même de se faire de nouveaux amis.

Ce n'est que tard dans la soirée que la joyeuse bande d'invités a pris le chemin du retour, reconnaissante mais un peu fatiguée. L'une ou l'autre personne se plaindra certainement le lendemain de quelques courbatures dans les bras. En effet, les boules de bowling pèsent un certain poids. Et ceux qui ne voulaient plus rentrer chez eux ont pu passer la nuit à l'hôtel du centre. ■





**Chefbodenleger mit eidg.
Fachausweis**

**Chef poseur de revêtements
de sol avec brevet fédéral**

**Capo posatore di pavimenti
con attestato professionale
federale**

- Bättig Pascal
- Fragomele Giuliano
- Fuchs Veit
- Schmid Dario
- Mehmeti Valon

CERIMONIA DI DIPLOMA

The show must go on

Appena conclusa la festa di grande successo per i diplomati, la prossima celebrazione era già alle porte. In questa occasione, numerosi neo-consulenti in rivestimenti di pavimenti e neo-capi posatori di pavimenti con attestato professionale federale hanno ricevuto il loro riconoscimento.

La formazione professionale pavimenti e parquet ha ospitato l'evento al Cinema 8 di Schöftland, nel Canton Argovia. Lì, direttamente in una delle numerose sale cinematografiche, sono stati consegnati gli ambiti attestati professionali. Il presidente della commissione per la formazione professionale, Ivan Fankhauser, ha sottolineato nel suo discorso l'importanza della formazione di perfezionamento e si è congratulato personalmente con tutti coloro che hanno terminato il percorso per il loro nuovo titolo. Tuttavia, un titolo, un attestato professionale, non è ancora garanzia di una carriera professionale. Può sicuramente aiutare, ma altrettanto importanti sono il giusto atteggiamento nei confronti del lavoro, il carattere e, naturalmente, la diligenza e la perseveranza.

Dopo la cerimonia di consegna, ci siamo spostati al piano di sotto,

nella cantina che ospita un bowling, dove i responsabili hanno affittato in esclusiva tutte e otto le piste. Sono stati rapidamente formati dei gruppi e per tutta la serata sei delle otto piste sono state utilizzate a pieno regime. Non sono mancati nemmeno i rinfreschi. Il centro bowling ha offerto un buffet messicano con cibi e bevande per tutti i gusti.

Praticamente tutti gli studenti che hanno concluso il percorso di consulenti in rivestimenti di pavimenti e capi posatori di pavimenti erano presenti, la maggior parte con i propri partner e anche con i propri superiori. Erano presenti anche alcuni docenti ed esaminatori e così, oltre a mangiare e giocare a bowling, si è parlato, discusso, chiacchierato di lavoro e forse sono state anche strette nuove amicizie.

Solo a tarda sera gli allegri ospiti hanno intrapreso il viaggio di ritorno, un po' stanchi ma soddisfatti. Sicuramente qualcuno il giorno dopo si lamenterà di un po' di indolenzimento muscolare alle braccia, perché le palle da bowling sono piuttosto pesanti. E coloro che non volevano tornare a casa hanno potuto pernottare direttamente nell'hotel del centro. ■



- 17.00 Uhr Apéro
- 18.00 Uhr Ansprache
- 18.15 Uhr Übergabe des Fachausweises
- Anschließend Mexican Buffet und American Bowling bis 22.00 Uhr

- 17.00 Uhr Apéro
- 18.00 Uhr Allocution
- 18.15 Uhr Remise des brevets
- Etaples Buffet Mexicain et American Bowling jusqu'à 22h00



SWITZERLAND

EUROSKILLS 2025

11 Medaillen aus 14 Skills – Schweizer Berufstalente brillieren an den EuroSkills 2025

Die 16 Berufstalente des SwissSkills National Team räumen an den EuroSkills Herning 2025 ab und gewinnen elf Medaillen, darunter sechs goldene. Damit ist die Schweiz einmal mehr die beste Nation an diesen europäischen Berufsmeisterschaften.

Das SwissSkills National Team, bestehend aus den besten jungen Berufstalenten der Schweiz, zeigt jedes Jahr an internationalen Wettbewerben wie den EuroSkills und WorldSkills, was in ihnen steckt. Mit Leidenschaft und harter Arbeit bereiten sich diese angehenden Europa- und Weltmeister auf ihren grossen Moment vor – und stehen immer wieder verdient auf dem Podest. So beweist die Schweiz regelmässig, dass sie zu den stärksten Nationen der Welt gehört, wenn es um Spitzenleistungen in der Berufsbildung geht.

Und so war es dann auch wieder einmal vom 10. – 13. September 2025 an den EuroSkills im dänischen Herning der Fall. In insgesamt 14 Berufen traten Schweizer-Wettkämpfer an und gewannen 11 Medaillen, davon sechs goldene. Für die Bodenparkettlegger trat der aus dem Kanton Schwyz stammende Janis Schönenberger an. Nach

einer mehrwöchigen intensiven Trainingszeit konnte es endlich losgehen. Janis bewies mit seiner äusserst konzentrierten und wenig emotionalen Arbeitsweise eine richtig tolle Leistung, welche schliesslich zu einer Broncemedaille führte.

Janis Schönenberger darf mit Recht stolz auf seine Leistung sein. Mit gerade einmal 19 Jahren war er mit Abstand der jüngste, konnte demnach mit viel weniger Erfahrung auftrumpfen. Dass dies jedoch kein Nachteil sein muss, bewies Janis mehr als eindrucks- voll. Lärm, künstliches Licht, bekannte Besucher – nein davon liess sich Janis nicht ablenken. Er arbeitete höchst konzentriert und geradezu bemerkenswert effizient. So schloss er die Arbeiten als Erster ab.

Eltern, Bruder, Freundin und alle, die ihn kennen, sind unglaublich stolz auf diese Leistung. Das Niveau an einer EuroSkills ist sehr hoch, aber Janis hat bewiesen, was in ihm steckt, konnte sein ganzes Potenzial zu rechten Zeit abrufen und durfte mit der verdienten Broncemedaille und ganz viel Erfahrung im Gepäck die Heimreise antreten.

DIE GANZE BRANCHE IST MÄCHTIG STOLZ UND GRAULIERT JANIS GANZ HERZLICH ZUR VERDIENTEN BRONCEMEDAILLE! ■

EUROSKILLS 2025

11 médailles sur 14 Skills – Les talents professionnels suisses brillent aux EuroSkills 2025

Les 16 talents professionnels de l'équipe nationale SwissSkills font un carton aux EuroSkills Herning 2025 et remportent onze médailles, dont six d'or. La Suisse est ainsi une fois de plus la meilleure nation à ces championnats européens des métiers.

L'équipe nationale SwissSkills, composée des meilleurs jeunes talents professionnels de Suisse, montre chaque année ce qu'elle a dans le ventre lors de compétitions internationales comme les EuroSkills et les WorldSkills. C'est avec passion et un travail acharné que ces futurs champions d'Europe et du monde se préparent à leur grand moment - et montent toujours sur le podium de manière méritée. La Suisse prouve ainsi régulièrement qu'elle fait partie des nations les plus fortes du monde lorsqu'il s'agit de performances de pointe dans la formation professionnelle.

C'est ce qui s'est passé une fois de plus du 10 au 13 septembre 2025 lors des EuroSkills à Herning, au Danemark. Les compétiteurs suisses ont concouru dans 14 métiers au total et ont remporté 11 médailles, dont six d'or. Janis Schönenberger, originaire du canton de Schwyz, s'est présenté dans la catégorie des poseurs de sol-parquet. Après plusieurs semaines d'entraînement intensif, il a enfin pu commencer. Grâce à sa méthode de travail extrêmement concentrée et peu émotionnelle, Janis a fait preuve d'une performance vraiment formidable qui lui a finalement valu une médaille de bronze.

Janis Schönenberger peut à juste titre être fier de sa performance. A seulement 19 ans, il était de loin le plus jeune et pouvait donc se vanter d'avoir beaucoup moins d'expérience. Mais cela ne doit pas être un inconvénient, Janis l'a prouvé de manière plus qu'impressionnante. Le bruit, la lumière artificielle, les visiteurs connus - non,



EUROSKILLS 2025

11 medaglie in 14 discipline – i talenti professionisti svizzeri brillano agli EuroSkills 2025

Rangliste | classement | classifica «Floor Laying»

Jonas David Hofer	Italy	755	Gold
Markus Manser	Austria	740	Silver
Janis Schönenberger	Switzerland	715	Bronze
Jan Dirkschnieder	Germany	700	Medallion for Excellence
Nicolai Lund Rehm-Brandt Sørensen	Denmark	689	
Axel Giusta	France	680	
Marián Hulec	Czech Republic	653	

Janis ne s'est pas laissé distraire. Il a travaillé de manière extrêmement concentrée et remarquablement efficace. Il a ainsi terminé les travaux en premier.

Ses parents, son frère, sa petite amie et tous ceux qui le connaissent sont incroyablement fiers de cette performance. Le niveau est très élevé lors d'un EuroSkills, mais Janis a prouvé ce qu'il avait dans le ventre, a su exploiter tout son potentiel au bon moment et a pu rentrer chez lui avec une médaille de bronze bien méritée et beaucoup d'expérience dans ses bagages.

TOUTE LA BRANCHE EST TRÈS FIÈRE ET FÉLICITE CHALEUREUSEMENT JANIS POUR SA MÉDAILLE DE BRONZE BIEN MERITÉE! ■

I 16 talenti professionisti della SwissSkills National Team trionfano agli EuroSkills Herning 2025 e conquistano undici medaglie, di cui sei medaglie d'oro. La Svizzera è quindi la miglior nazione in questi campionati professionali europei.

La SwissSkills National Team, composta dai migliori giovani talenti professionisti della Svizzera, dimostra ogni anno il proprio valore in competizioni internazionali come EuroSkills e WorldSkills. Con passione e duro lavoro, questi aspiranti campioni europei e mondiali si preparano al loro grande momento e salgono meritatamente sul podio. La Svizzera dimostra così regolarmente di essere una delle nazioni più forti al mondo quando si tratta di eccellenza nella formazione professionale.

E così è stato anche quest'anno, dal 10 al 13 settembre 2025, agli EuroSkills di Herning, in Danimarca. I concorrenti svizzeri hanno gareggiato in un totale di 14 professioni e hanno vinto 11 medaglie, di cui sei d'oro. Per i posatori di pavimenti-parquet ha gareggiato Janis Schönenberger, originario del Cantone di Svitto. Dopo diverse settimane di intenso allenamento, finalmente è arrivato il momento di mettersi in gioco. Janis ha dato prova di grande concentrazione e

freddezza, ottenendo un risultato eccellente che gli è valso la medaglia di bronzo.

Janis Schönenberger può essere giustamente orgoglioso della sua prestazione. A soli 19 anni era di gran lunga il più giovane e quindi poteva vantare molta meno esperienza. Eppure Janis ha dimostrato in modo più che impressionante che questo non deve necessariamente essere uno svantaggio. Rumore, luci artificiali, visitatori famosi – Janis non si è lasciato distrarre da nulla. Ha lavorato con la massima concentrazione e con un'efficienza davvero notevole. Ha quindi terminato il lavoro per primo.

I genitori, il fratello, la fidanzata e tutti coloro che lo conoscono sono incredibilmente orgogliosi di questo risultato. Il livello degli EuroSkills è molto alto, ma Janis ha dimostrato il suo valore, ha saputo sfruttare tutto il suo potenziale al momento giusto ed è potuto tornare a casa con la meritata medaglia di bronzo e tanta esperienza alle spalle.

L'INTERO SETTORE È MOLTO ORGOGLIOSO E SI CONGRATULA CON JANIS PER LA MERITATA MEDAGLIA DI BRONZO! ■





INTERVIEW | INTERVISTA

Bronzegewinner | médaillé de bronze | Medaglia di bronzo Janis Schönenberger

Foto: SwissSkills



BodenSchweiz: Hast du schon während des Wettkampfes bemerkt, dass du besser bist als die anderen Konkurrenten?

Janis Schönenberger: Während dem Wettkampf war ich sehr fokussiert auf meine Arbeit und habe sehr selten zu den Konkurrenten geschaut. Deshalb wusste ich nur von meinem Experten, wo ich ungefähr stehe.

Bist du mit deinen Konkurrenten aus den anderen Ländern in Kontakt gekommen, redet man miteinander?

Ja wir haben sehr oft miteinander gesprochen, manchmal haben wir in den Pausen sogar zusammen einen möglichen Weg für die nächste Arbeit angeschaut.

Was war dein erster Gedanke, als du an der Schlussfeier aufgerufen wurdest und aufs Podest gelaufen bist?

Ich war stolz, dass mein Name aufgerufen wurde. Das Gefühl auf die Bühne zugehen ist unbeschreiblich.

Man hörte vielerorts, dass die Parkettqualität nicht die beste war. Kannst du das bestätigen? Wurde dadurch die Arbeit schwieriger?

Die Parkettqualität war nicht besonders gut, die Riemen waren in sich selber krumm und die Federn für das Nut und Kamm System waren auch nicht exakt. Aber es hatten alle Teilnehmer das gleiche Material, es waren also alle gleichgestellt. In den Trainings habe ich mit einem 2 Schichtparkett trainiert, deshalb war es für mich eine schwierige Herausforderung an den EuroSkills mit dem Massivparkett, das Modell zu machen. ■

SolSuisse: Pendant la compétition, as-tu déjà remarqué que tu étais meilleur que les autres compétiteurs?

Janis Schönenberger: Pendant la compétition, j'étais très concentré sur mon travail et je regardais très rarement mes compétiteurs. C'est pourquoi je ne savais qu'à travers mon expert où je me situais approximativement.

Est-ce que tu as eu des contacts avec tes concurrents des autres pays, est-ce qu'on se parle?

Oui, nous avons très souvent parlé ensemble, parfois même pendant les pauses, nous avons regardé ensemble une voie possible pour le prochain travail.

Quelle a été ta première pensée lorsque tu as été appelé à la cérémonie de clôture et que tu es monté sur le podium?

J'étais fier que mon nom soit appelé. Le sentiment de monter sur l'estrade est indescriptible.

On a souvent entendu dire que le parquet n'était pas de la meilleure qualité. Peux-tu le confirmer? Est-ce que cela a rendu le travail plus difficile?

La qualité du parquet n'était pas très bonne, les lames de parquet étaient tordues sur elles-mêmes et les languettes du système de rainure et de crête n'étaient pas non plus précises. Mais tous les participants avaient le même matériel, ils étaient donc tous sur un pied d'égalité. Lors des entraînements, je m'entraînais avec un parquet à deux couches, c'était donc un défi difficile pour moi de réaliser le modèle avec un parquet massif lors des EuroSkills. ■

Hai già notato durante la competizione che sei migliore degli altri concorrenti?

Durante la competizione ero molto concentrato sul mio lavoro e guardavo raramente gli altri concorrenti. Per cui sapevo solo dal mio esperto a che punto fossi approssimativamente.

Sei entrato in contatto con i tuoi concorrenti degli altri paesi, parlate tra di voi?

Sì, abbiamo parlato molto spesso, a volte durante le pause abbiamo anche valutato insieme una possibile strada da seguire per il prossimo lavoro.

Qual è stato il tuo primo pensiero quando sei stato chiamato alla cerimonia di chiusura e sei salito sul podio?

Ero orgoglioso che fosse stato chiamato il mio nome. La sensazione di salire sul palco è indescrivibile.

Si diceva in giro che la qualità del parquet non fosse delle migliori. Puoi confermarlo? Questo ha reso il lavoro più difficile?

La qualità del parquet non era particolarmente buona, le strisce erano storte e anche le linguette per il sistema a incastro non erano precise. Però tutti i partecipanti avevano lo stesso materiale, quindi erano tutti alla pari. Durante gli allenamenti mi sono esercitato con un parquet a due strati, quindi per me è stata una sfida difficile realizzare il modello agli EuroSkills con il parquet massiccio. ■

3 Fragen und 3 Antworten

AN DR. WOLFGANG GAEDE, LEITUNG TECHNIK, SIKA SCHWEIZ AG, VE KLEBAG

1. Wo sehen Sie den Nutzen bzw. Einsatzgebiet des Kleba Unireno LVP, 6 mm?

Die Entkopplungsplatte ist aus unserer Sicht vorteilhaft einsetzbar auf nachträglich verlegten Fussbodenheizungen, bei denen wegen fehlender Höhe bzw. der vorgegebenen Konstruktion kein Unterlagsboden eingebaut werden kann. Weiterhin sehen wir das Einsatzgebiet im Renovationsbereich auf Altuntergründen.

2. Wie ist die Idee für die Entwicklung von Kleba Unireno LVP, 6 mm, entstanden?

Es werden immer mehr Fussbodenheizungen nachträglich in bestehende Estriche eingefräst. Oftmals ist die Tragfähigkeit des Unterlagsbodens nach dem Einfräsen nicht bekannt. Spachtelmassen können zwar zum Ausgleich eingesetzt werden, jedoch können die bereits bei geringen Bewegungen im Untergrund entstehenden Risse sich in den Spachtelmassen abzeichnen. Durch die Verwendung des weichmacherfreien Klebamer Premium werden langfristig möglicherweise auftretende negative Einflüsse auf die Kunststoffrohre der Heizungen ausgeschlossen.

3. Was zeichnet die Kleba Unireno LVP, 6 mm, aus?

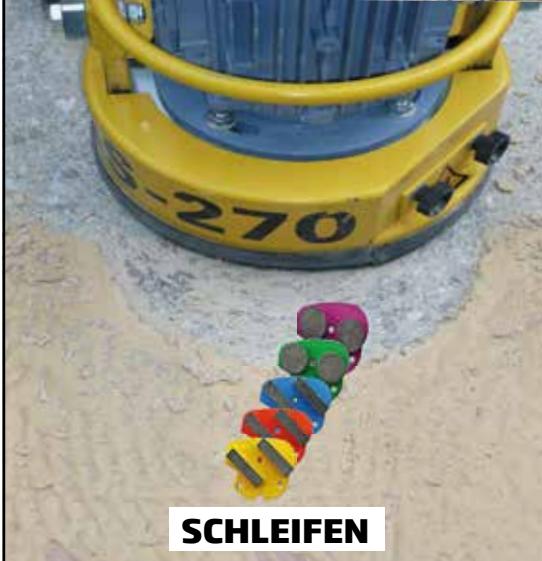
Im Gegensatz zu den Unireno-Entkopplungsplatten besitzt Kleba Unireno LVP einen 5 cm breiten Falz, mit dem die Platten – zusätzlich zur Verklebung auf dem Untergrund – untereinander verklebt werden. Dadurch wird eine durchgängige Entkopplungsschicht hergestellt, die eine deutlich höhere Stabilität der Fussbodenkonstruktion sicherstellt. Kleba Unireno LVP wird mit einem höheren Pressdruck hergestellt und ist daher deutlich fester als die bekannten Kleba Unireno-Platten.



www.klebag.ch



FRÄSEN



SCHLEIFEN



**MASCHINEN
&
WERKZEUGE**

BERATUNG

VERKAUF

MIETSERVICE

ERSATZTEILDIENST

AIRTEC AG
Industriestrasse 40
4455 Zunzen
061 976 95 25
www.airtec.ch - info@airtec.ch



ENTFERNEN



SANIEREN



v.l.n.r. Jonas Michallik, Simona Schüpbach, und Nicolas Ziegler

SWISSSKILLS 2025

Ein Highlight voller Emotionen und Freude

Vom 17. – 20. September 2025 haben sich einmal mehr die besten jungen Berufstalente der Schweiz gemessen. Ein solcher Event ist weltweit einmalig und zählt selbst in der Schweiz mit 120 000 Besuchern zu den absolut grössten Veranstaltungen.

1100 junge Berufstalente in über 90 Berufen präsentierten während den vier Wettkampftagen mehr als eindrücklich ihre Kompetenzen und ihr Know-how. Zusätzlich demonstrierten 40 Berufe ohne Wettkämpfe ihren Beruf einem breiten Publikum.

In der Fachrichtung textile und elastische Beläge sind insgesamt sieben Wettkämpfer gegeneinander angetreten. In der Fachrichtung Parkett waren es deren sechs. Ein Wettkämpfer musste bereits vor Beginn aufgeben. Die Standfläche von über 500 m² bot ein mehr als eindrückliches Bild und zehntausende von Besuchern umringten die Bänder und konnten jeden einzelnen Arbeitsschritt mitverfolgen.

Nicht wenige der Besucher staunten nur ob der sehr gelungenen Arbeiten. Nein, nicht einfach ein Boden, es sind echte Kunstwerke entstanden. Vier Experten unter der Leitung von Ivan Fankhauser mussten die Modelle benoten, was gewiss nicht immer einfach war, denn alle die präsentierten Leistungen boten mehr als eindrückliche Arbeiten.

Jeder Lehrbetrieb eines ent-sandten Wettkämpfers besuchte die SwissSkills und staunte nicht schlecht, was sein Lernender alles zum Besten gab. Da entstanden

plötzlich spannende Diskussionen über die Arbeiten und Ausführungen. Aus der Entfernung betrachtet haben alle Wettkämpfer eine tolle Leistung abgeliefert, da waren sich die Besucher einig. Einzig etwas betrüblich ist die Tatsache, dass seitens der Lieferanten-Sponsoren nicht ein einziger Geschäftsführer die SwissSkills besuchte, doch sie mögen ihre Gründe haben.

Die Schlussfeier dann am Samstagabend wollte nicht mehr zu Ende gehen. Während sattten vier Stunden schüttelte Bundesrat Guy Parmelin Hunderte Hände und plauderte mit dem einen oder anderen Medaillengewinner noch einige Worte. Vier Stunden auf der Bühne stehen, ohne Getränke, ohne Sitzgelegenheit – ja, Bundesrat Parmelin hat damit eindrücklich bewiesen, wie wichtig ihm das duale Bildungssystem ist. Für die jungen Wettkämpfer wiederum ist die persönliche Gratulation von einem Bundesrat eine sehr grosse Wertschätzung und gewiss nicht alltäglich. Die Zeiten sollten endgültig vorbei sein, wo einer sagt: «Ich bin halt nur Bodenleger». ■

Fachrichtung textile und elastische Beläge

1. Rang Matteo Schneider, Lehrbetrieb Lustenberger.Galli
2. Rang Luca Leandro Gambron , Ruch Bodenbeläge GmbH
3. Rang Lena Bruderer, Albin Bardellini AG

Fachrichtung Parkett

1. Rang Simona Schüpbach, Kühni AG
2. Rang Jonas Michallik, Kühni AG
3. Rang Nicolas Ziegler, Diethelm & Partner Bodenbeläge AG

INTERVIEW

Simona Schüpbach, Siegerin Fachrichtung Parkett



BodenSchweiz: Vorerst herzliche Gratulation Simona zur Goldmedaille.

Simona Schüpbach: Vielen Dank.

BodenSchweiz: Dein Lehrbetrieb, die Firma Kühni AG, hatte in den vergangenen Jahren immer wieder Medaillengewinner. Warum gibt es so viele gute Lernende bei der Firma Kühni?

Simona Schüpbach: Ja, wir werden auf jeden Fall sehr gut ausgebildet. Da mein Betrieb eine grosse Firma inklusive Schreinerei und Holzbau ist, können wir Lernenden natürlich auch von den anderen Abteilungen profitieren.

Welchen Platz erhält nun deine Goldmedaille?

Ich werde sie auf jeden Fall an einem guten Platz in meinem Zimmer aufhängen.

Hast du bereits während des Wettkampfes bemerkt, dass deine Arbeiten besser sind als diejenigen der Konkurrenten?

Nein, das habe ich tatsächlich nicht bemerkt. Es waren alle mega gut und sehr nahe beieinander. Ich konnte meine Arbeiten überhaupt nicht einschätzen, ob es für das Podest reicht.

Gibt es nun ein Fest zuhause?

Das weiss ich gar nicht, es ist alles so überraschend. Ich bin gespannt. ■

INTERVIEW

Matteo Schneider, Sieger Fachrichtung textile und elastische Beläge



BodenSchweiz: Vorerst herzliche Gratulation Matteo zur Goldmedaille.

Matteo Schneider: Vielen Dank.

Simona von der Fachrichtung Parkett ist, wie du, auch aus dem Kanton Bern. Warum gibt es so viele starke Lernende im Kanton Bern?

Ja, das ist schwierig zu sagen. Vielleicht waren wir einfach ein guter Jahrgang mit vielen leistungsstarken Lernenden.

Ich habe vernommen, dass du sehr viel mit deinem Chef, Christoph Galli, trainiert hast. Das hat offenbar genutzt.

Ja, absolut hat das geholfen. Er konnte mir viele guten Tipps und Trick geben und hat mir immer wieder gezeigt, wie er gewisse Arbeiten machen würde.

Was passiert nun mit deiner Goldmedaille?

Sie bekommt auf jeden Fall einen schönen Platz in meinem Zimmer.

Wird jetzt noch kräftig gefeiert?

Klar, hier auf der After-Work-Party werde ich schon noch etwas feiern. Zuhause weiss ich gar nicht, aber in der Firma gibt es auf jeden Fall noch ein Fest. ■



v.l.n.r. Luca Leandro Gambron, Matteo Schneider und Lena Bruderer mit Bundesrat / Conseil fédéral / Consiglio federale Guy Parmelin

SWISSSKILLS 2025

Un temps fort plein d'émotions et de joie

Du 17 au 20 septembre 2025, les meilleurs jeunes talents professionnels de Suisse se sont une fois de plus affrontés. Un tel événement est unique au monde et compte même en Suisse parmi les manifestations les plus importantes avec 120 000 visiteurs.

1100 jeunes talents dans plus de 90 métiers ont présenté de manière plus qu'impressionnante leurs compétences et leur savoir-faire pendant les quatre jours de compétition. En outre, 40 métiers sans compétition ont fait la démonstration de leur profession à un large public.

Les apprentis poseurs de sol-parquet de troisième année ont fait preuve de force
Dans l'orientation revêtements textiles et élastiques, sept concurrents au total se sont affrontés. Dans l'orientation parquet, ils étaient six. Un compétiteur a dû abandonner avant même de commencer. La surface de stand de plus de 500 m² offrait une image plus qu'impressionnante et des dizaines de milliers de visiteurs ont entouré les bandes et ont pu suivre chaque étape de travail.

Certains visiteurs, et non des moindres, n'ont pu que s'émerveiller devant le travail très réussi. Non, il ne s'agissait pas d'un simple sol, mais de véritables œuvres d'art ont vu le jour. Quatre experts, sous la direction d'Ivan Fankhauser, ont dû noter les modèles, ce qui n'a certainement pas toujours été facile, car toutes les prestations présentées offraient des travaux plus qu'impressionnants.

Chaque entreprise formatrice d'un compétiteur envoyé s'est rendue

aux SwissSkills et a été très étonnée de voir tout ce que son apprenti avait donné. Des discussions passionnantes sur les travaux et les réalisations ont alors soudainement vu le jour. Vu de loin, tous les compétiteurs ont fourni une belle présentation, les visiteurs étaient unanimes. Le seul point un peu triste est le fait que du côté des fournisseurs-sponsors, aucun directeur ne s'est rendu aux SwissSkills, mais ils ont peut-être leurs raisons.

Merci au conseiller fédéral Parmelin
La cérémonie de clôture du samedi soir ne voulait plus se terminer. Pendant quatre heures, le conseiller fédéral Guy Parmelin a serré des centaines de mains et a échangé quelques mots avec l'un ou l'autre des médaillés. Quatre heures debout sur la scène, sans boisson, sans possibilité de s'asseoir – oui, le conseiller fédéral Parmelin a ainsi prouvé de manière impressionnante l'importance qu'il accorde au système de formation dual. Quant aux jeunes compétiteurs, recevoir des félicitations personnelles d'un conseiller fédéral est une marque d'estime très forte et certainement peu courante. L'époque où l'on disait: «Je ne suis que poseur de sol» devrait être définitivement révolue. ■

Orientation revêtements textiles et élastiques

- 1^{er} rang Matteo Schneider, Lehrbetrieb Lustenberger.Galli
- 2^e rang Luca Leandro Gambron , Ruch Bodenbeläge GmbH
- 3^e rang Lena Bruderer, Albin Bardellini AG

Orientation parquet

- 1^{er} rang Simona Schüpbach, Kühni AG
- 2^e rang Jonas Michallik, Kühni AG
- 3^e rang Nicolas Ziegler, Diethelm & Partner Bodenbeläge AG

INTERVIEW

Simona Schüpbach, gagnante orientation parquet



SolSuisse: Tout d'abord, toutes nos félicitations

Simona pour sa médaille d'or.
Simona Schüpbach: Merci beaucoup.

Ton entreprise formatrice, l'entreprise Kühni SA, a toujours eu des médaillés ces dernières années. Pourquoi y a-t-il autant de bons apprentis chez Kühni?

Oui, nous sommes en tout cas très bien formés. Comme mon entreprise est une grande entreprise, y compris la menuiserie et la construction en bois, nous, les apprentis, pouvons bien sûr aussi profiter des autres départements.

Quelle place reçoit maintenant ta médaille d'or?

Je l'accrocherai en tout cas à un bon endroit dans ma chambre.

As-tu déjà remarqué pendant la compétition que tes travaux étaient meilleurs que ceux de tes concurrents?

Non, je ne l'ai effectivement pas remarqué. Tout le monde était très bon et très proche les uns des autres. Je ne pouvais pas du tout évaluer mes travaux pour savoir si cela suffirait pour monter sur le podium.

Y aura-t-il maintenant une fête à la maison?

Je ne sais pas du tout, c'est tellement surprenant. Je suis impatiente. ■

INTERVIEW

Matteo Schneider, gagnant orientation revêtements textiles et élastiques



SolSuisse: Tout d'abord, toutes nos félicitations à Matteo pour sa médaille d'or.

Matteo Schneider: Merci beaucoup.

Simona, de l'orientation parquet, est, comme toi, originaire du canton de Berne. Pourquoi y a-t-il autant d'apprentis forts dans le canton de Berne?

Oui, c'est difficile à dire. Peut-être que nous étions tout simplement une bonne année avec beaucoup d'apprentis performants.

J'ai entendu dire que tu t'étais beaucoup entraîné avec ton chef, Christoph Galli. Cela a manifestement été utile.

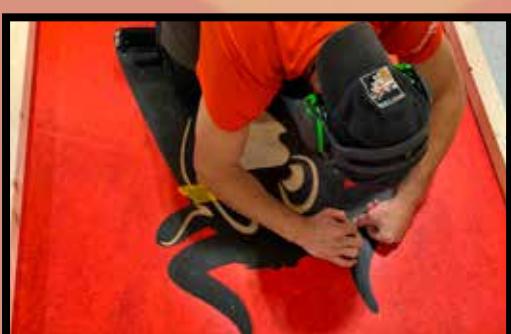
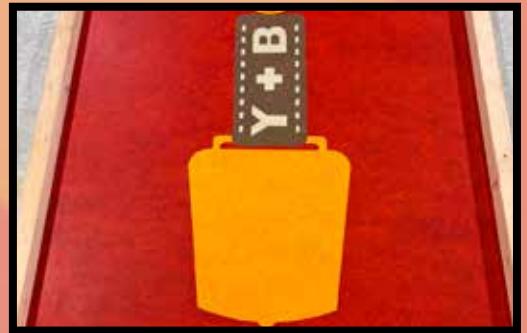
Oui, cela m'a absolument aidé. Il a pu me donner beaucoup de bons conseils et d'astuces et m'a toujours montré comment il ferait certains travaux.

Que va-t-il advenir de ta médaille d'or?

Elle aura en tout cas une belle place dans ma chambre.

Va-t-on encore faire la fête?

Bien sûr, je ferai encore un peu la fête ici, à l'after-work party. Chez moi, je ne sais pas du tout, mais à l'entreprise, il y aura certainement encore une fête. ■





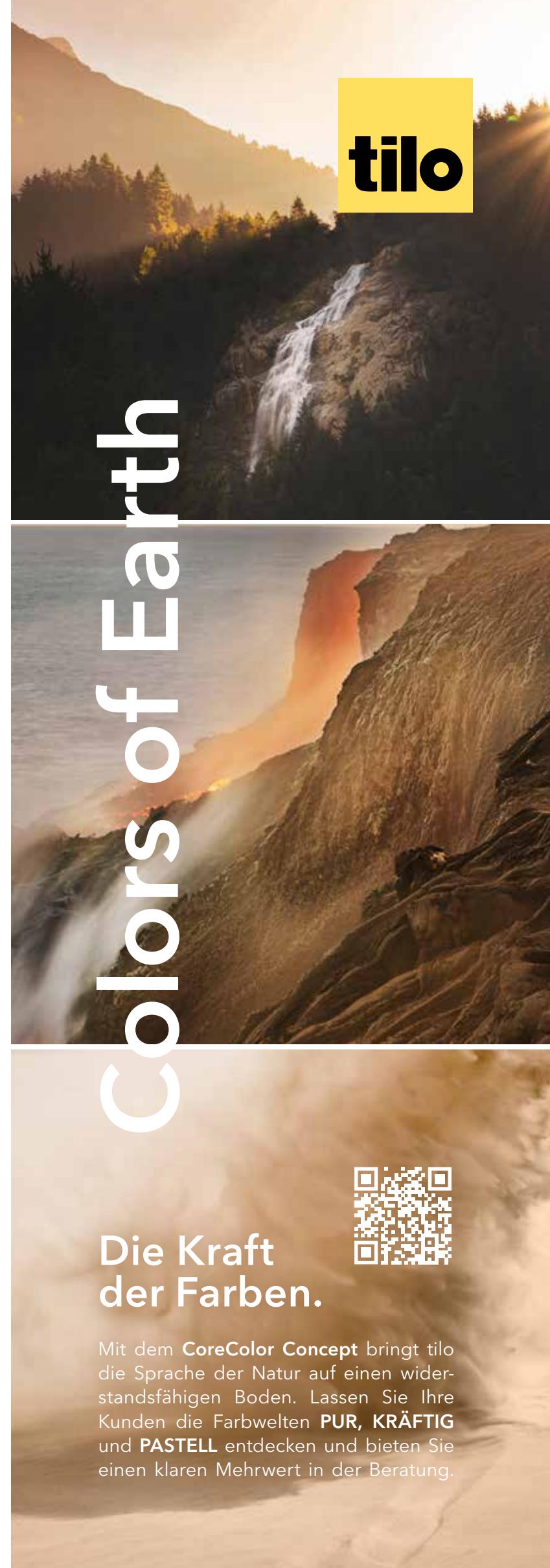
collfox
schlau verlegen



**Verlegesortiment für
clevere Boden- und
Parkettleger.**



richtig wählen,
schlau verlegen



tilo

Colors of Earth

Die Kraft der Farben.

Mit dem **CoreColor Concept** bringt tilo die Sprache der Natur auf einen widerstandsfähigen Boden. Lassen Sie Ihre Kunden die Farbwelten **PUR**, **KRÄFTIG** und **PASTELL** entdecken und bieten Sie einen klaren Mehrwert in der Beratung.





SWISSSKILLS 2025

Un highlight ricco di emozioni e gioia

Dal 17 al 20 settembre 2025, i migliori giovani talenti professionali della Svizzera ancora una volta si sono sfidati. Un evento del genere è unico al mondo e, con 120 000 visitatori, è uno dei più grandi eventi anche in Svizzera.

Durante i quattro giorni di gara, 1100 giovani talenti provenienti da oltre 90 professioni hanno presentato in modo più che impressionante le loro competenze e il loro know-how. In aggiunta, 40 professioni hanno presentato il proprio mestiere a un vasto pubblico senza partecipare alle gare.

Gli apprendisti posatori di pavimenti-parquet al terzo anno di apprendistato hanno dimostrato la loro forza

Nella categoria dei rivestimenti tessili ed elastici si sono sfidati in totali sette concorrenti. Nella categoria del parquet erano in sei. Un concorrente ha dovuto rinunciare prima dell'inizio. La superficie espositiva di oltre 500 m² offriva uno spettacolo più che impressionante e decine di migliaia di visitatori hanno circondato le transenne per seguire ogni singola fase di lavoro.

Molti visitatori sono rimasti stupiti dalla qualità dei lavori realizzati. Non si tratta semplicemente di pavimenti, ma di vere e proprie opere d'arte. Quattro esperti guidati da Ivan Fankhauser hanno dovuto valutare i modelli, compito non sempre facile, poiché tutti i lavori presentati erano davvero notevoli.

Ogni azienda formatrice di un concorrente inviato ha visitato Swiss-

Skills e non ha potuto che stupirsi delle ottime prestazioni dei propri apprendisti. Improvvisamente sono sorte discussioni interessanti sui lavori e sulle esecuzioni. Osservando da lontano, tutti i concorrenti hanno fornito una prestazione eccellente, su questo i visitatori erano tutti d'accordo. L'unico aspetto un po' triste è il fatto che nessuno dei fornitori sponsor abbia visitato la SwissSkills, ma forse avranno avuto le loro ragioni.

Grazie, Consigliere federale Parmelin

La cerimonia di chiusura di sabato sera sembrava non finire mai. Per ben quattro ore, il Consigliere Federale Guy Parmelin ha stretto centinaia di mani e scambiato qualche parola con alcuni dei vincitori delle medaglie. Quattro ore sul palco, senza bevande, senza sedie: sì, il Consigliere Federale Parmelin ha dimostrato in modo impressionante quanto sia importante per lui il sistema di formazione duale. Per i giovani concorrenti, invece, le congratulazioni personali di un Consigliere Federale sono un grande riconoscimento e certamente non sono cosa di tutti i giorni. I tempi in cui si diceva: «Sono solo un posatore di pavimenti» dovrebbero essere definitivamente finiti. ■

Orientazione rivestimenti tessili ed elastici

1. posto Matteo Schneider, Lustenberger.Galli
2. posto Luca Leandro Gambron, Ruch Bodenbeläge GmbH
3. posto Lena Bruderer, Albin Bardellini AG

Orientazione parquet

1. posto Simona Schüpbach, Kühni AG
2. posto Jonas Michallik, Kühni AG
3. posto Nicolas Ziegler, Diethelm & Partner Bodenbeläge AG

INTERVISTA

Simona Schüpbach, vincitrice orientazione parquet



PavimentiSvizzeri: Intanto congratulazioni Simona per la medaglia d'oro.

Simona Schüpbach: Grazie mille.

La tua azienda di formazione, la Kühni AG, ha avuto diversi vincitori di medaglie negli ultimi anni. Perché ci sono così tanti bravi apprendisti alla Kühni?

Sì, riceviamo sicuramente un'ottima formazione. Poiché la mia azienda è una grande impresa che comprende anche una falegnameria e una carpenteria, noi apprendisti possiamo naturalmente trarre vantaggio anche dagli altri reparti.

Dove metterai la tua medaglia d'oro?

La appenderò sicuramente in un bel posto nella mia stanza.

Hai già notato durante la competizione che i tuoi lavori sono migliori di quelli dei tuoi concorrenti?

No, in realtà non me ne sono accorto. Erano tutti bravissimi e molto vicini gli uni agli altri. Non riuscivo proprio a valutare i miei lavori, non sapevo se fossero sufficienti per salire sul podio.

Ci sarà una festa a casa?

Non lo so proprio, è tutto così inaspettato. Sono curiosa di vedere. ■

INTERVISTA

Matteo Schneider, vincitore orientazione rivestimenti tessili ed elastici



PavimentiSvizzeri: Intanto congratulazioni Matteo per la medaglia d'oro.

Matteo Schneider: Grazie mille.

Simona, della categoria parquet, è anche lei del Cantone di Berna, come te. Perché nel Cantone di Berna ci sono tanti apprendisti così bravi?

Sì, è difficile da dire. Forse eravamo semplicemente un'annata fortunata con molti studenti brillanti.

Ho saputo che ti sei allenato molto con il tuo capo, Christoph Galli. A quanto pare è servito.

Sì, mi ha aiutato moltissimo. Mi ha dato molti consigli e suggerimenti utili e mi ha mostrato più volte come avrebbe svolto determinati lavori.

Che ne sarà ora della tua medaglia d'oro?

Avrà sicuramente un bel posto nella mia stanza.

Ora si festeggerà alla grande?

Certo, qui all'after-work party festeggerò sicuramente. A casa non so ancora, ma in azienda ci sarà sicuramente una festa. ■



SWISSSKILLS 2025

Aktenzeichen XY – ungelöst!

Die Ermittler von Berufsbildung Boden & Parkett suchen eine Person, welche folgenden Text in den Kommentaren von 20 Minuten zur SwissSkills veröffentlichte:

«Irgendwie traurig mit anzusehen, wie es bei den [REDACTED] von mal zu mal abwärts geht. Anstatt Geld in die Berufsbildung zu geben, gönnt sich die Verbandsspitze überteuerte Werbekampagnen für grosse [REDACTED] und ihre Lieferanten. Aber so lange die Mitglieder fleissig ihre Beiträge zahlen, scheint dies niemanden zu stören. Wie Jugendförderung aussieht, kann man sich bei den Boden- und Parkettlegern anschauen. Ein wiederum gelungener Auftritt für einen Zukunftsberuf.»

Um die Persönlichkeitsrechte des angesprochenen Berufs zu schützen, wurde dieser geschwärzt. Der Redaktion ist der Beruf bekannt.

Der Verfasser dieses Textes hört auf den Nick-Namen «Broncolino» und muss die SwissSkills am Samstag, 20. September 2025 besucht haben. Die gesuchte Person muss ausserdem über Insider-Informationen zu bestimmten Verbänden verfügen. Entweder, die Person ist selber in einem Verband tätig oder wird mit den entsprechenden Informationen von Drittpersonen bedient.

Wer sachdienliche Hinweise zur Ergreifung dieser Person «Broncolino» machen kann, melde sich bitte auf der Geschäftsstelle bei Berufsbildung Boden & Parkett, Telefon 062 822 29 40. Auf Wunsch werden Hinweise vertraulich behandelt.

Der Verwaltungsausschuss von Berufsbildung Boden & Parkett hat keine Belohnung ausgelegt. ■

SWISSSKILLS 2025

Signe de dossier XY – non résolu!

Les enquêteurs de la formation professionnelle Sol & Parquet recherchent une personne qui a publié le texte suivant dans les commentaires de 20 minutes sur les SwissSkills:

«C'est un peu triste de voir comment les choses se dégradent de temps en temps sur [REDACTED]. Au lieu d'investir de l'argent dans la formation professionnelle, la direction de l'association s'offre des campagnes publicitaires hors de prix pour les grands [REDACTED] et leurs fournisseurs. Mais tant que les membres paient assidûment leurs cotisations, cela ne semble déranger personne. On peut voir à quoi ressemble la promotion des jeunes chez les poseurs de sol et de parquet. Une fois de plus, une présentation réussie pour un métier d'avenir.»

Afin de protéger les droits de la personnalité du métier évoqué, celui-ci a été noirci. La rédaction connaît cette profession.

L'auteur de ce texte répond au pseudonyme «Broncolino» et doit avoir assisté aux SwissSkills le samedi 20 septembre 2025. La personne recherchée doit en outre disposer d'informations privilégiées sur certaines associations. Soit la personne est elle-même active dans une association, soit des tiers lui fournisent les informations correspondantes.

Toute personne susceptible de fournir des informations utiles à l'arrestation de cette personne «Broncolino» est priée de s'adresser au secrétariat de Formation professionnelle Sol & Parquet, téléphone 062 822 29 40. Sur demande, les informations seront traitées de manière confidentielle.

Le comité de direction de Formation professionnelle Sol & Parquet n'a pas offert de récompense. ■

SWISSSKILLS 2025

Fascicolo XY – irrisolto!

Gli investigatori della formazione professionale pavimenti e parquet stanno cercando una persona che ha pubblicato il seguente testo nei commenti di 20 Minuti relativi alla SwissSkills:

«È piuttosto triste vedere come la situazione dei [REDACTED] peggiori di volta in volta. Invece di investire nella formazione professionale, i vertici dell'associazione si concedono campagne pubblicitarie eccessivamente costose per grandi [REDACTED] e i loro fornitori. Ma finché i membri pagano diligentemente le loro quote, questo sembra non disturbare nessuno. Per capire cosa significa promuovere i giovani, basta guardare i posatori di pavimenti-parquet. Ancora una volta, una presentazione di successo per una professione del futuro.»

Per tutelare i diritti della personalità della professione in questione, questa è stata oscurata. La redazione è a conoscenza della professione.

L'autore di questo testo ha il nickname «Broncolino» e deve aver visitato la SwissSkills sabato 20 settembre 2025. La persona ricercata deve inoltre disporre di informazioni privilegiate su determinate associazioni. O la persona è attiva in un'associazione o riceve le informazioni corrispondenti da terzi.

Chiunque sia in grado di fornire informazioni utili per il fermo di questa persona, denominata «Broncolino», è pregato di contattare l'ufficio della formazione professionale pavimenti e parquet al numero 062 822 29 40. Su richiesta, le informazioni saranno trattate in modo confidenziale.

Il comitato amministrativo della formazione professionale pavimenti e parquet non ha offerto alcun premio. ■



UZIN NC 560

FUSIONTEC OBJEKT-SPACHTELMASSE

Selbstverlaufende, nahezu spannungsfreie Bodenspachtelmasse mit sehr langer Verarbeitungszeit für alle Bodenbeläge und Parkett für Schichtdicken von 0 - 20 mm.



VORTEILE:

- sehr gute Verlaufseigenschaften
- sehr lange Verarbeitungszeit
- Systemkomponente im Uzin Turbolight®-System CA
- pumpfähig

FESTIGKEITSKLASSE:

C30 - F7

BEGEHBAR:

nach 4 h

BELEGREIFE:

3 mm = 16 h
5 mm = 24 h
10 mm = 48 h
20 mm = 4 Tage

VERARBEITUNGSZEIT:

45 min

GEBINDEGRÖSSE:

20 kg



UZIN UTZ
HOCHWERTIGE BODENLÖSUNGEN

HIGH FUNCTIONALITY CONTEMPORARY DESIGN



eternal®

**Kompetenz, Tradition und Innovation
in heterogenen Vinylbelägen.**

Eternal Bodenbeläge sind kreislauffähig,
bestehen zu mindestens 30 % aus
recyceltem Material und werden zu 100 %
mit erneuerbaren Energien hergestellt.

www.forbo-flooring.ch

creating better environments

Forbo
FLOORING SYSTEMS